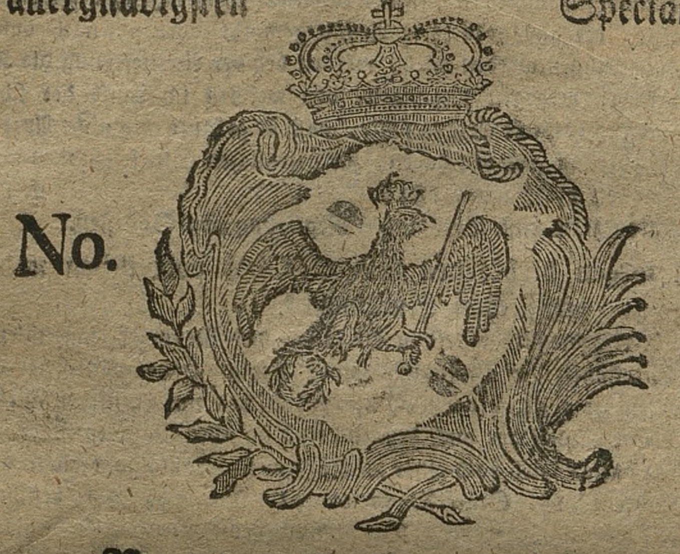
Montags den 22. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. IV.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung wegen Akten-Entwendung.

*) Es hat sich vor einigen Tagen entdeckt, daß das in dem ehemaligen Vincenz-Stifte einstweilen aufbewahrt gewesene alte Archiv der unterzeichneten Königl. Regierung bedeutend beraubt worden, und man ist auf der Spur, daß die Akten, Bücher rc. desselben als Makulatur in hiesiger Stadt an Käufer überlassen worden, die altes Papier beym Absatz ihrer Waaren brauchen. Da an der Wiedererlangung der davon noch übrigen Piecen, sie mögen nun in Acten, Büchern oder einzelnen Bogen und Blättern bestehen, sehr gelegen ist; so werden alle diejenigen, welche in den letzten 6 Monaten Makulatur auf einem nicht öffentlichen Wege, nämlich nicht durch den Ankauf auf einer öffentlichen durch eine Behörde veranlaßten Auc-

tion,

tion, an sich gebracht haben, hierdurch aufgefordert, ungesäumt Anzeige davon bey uns zu machen, um zu erfahren, von wem dergleichen Makulatur zum Verkauf gebracht worden, und um, wenn noch Reste davon vorhanden sind, solche durch einen Sachverständigen inspiciren lassen zu können. Denjenigen, bey welchem dergleichen Makulatur, die aus gedachtem Archiv gemacht worden, nach davon gemachter Anzeige vorgefunden werden wird, werden bey der Auslieferung die Kosten dafür ersetzt werden; wogegen diejenigen, von welchen im Laufe der schon schwebenden Untersuchung entdeckt werden sollte, daß sie gekauft und nicht Anzeige davon auf diese Aufforderung gemacht haben, zur gesetzlichen Strafe gezogen werden sollen. Breslau den 17. Januar 1816. g.)

Königl. Preuß. Breslausche Regierung von Schlesien.

Publikandum wegen verbotenen Einlasses des podolischen und russischen Rindviehes.

Da auch bereits die Rinderpest in die Kur- und Neumark eingeschleppt worden, so ist in Gemäßheit der Verfügung Eines Königl. Hohen Ministerii des Innern vom 21. December a. pr. der Einlaß des podolischen und russischen Viehes verboten worden. Der Einlaß der auch bey uns einheimischen Nutzvieh-Race aus den nahen Grenz-Ortschaften wird nach einer zehntägigen Quarantaine (wie in dem Amtsblatte vom Jahre 1815. Stück X. Seite 131. Nro. 79. (3) bestimmt worden ist), zur Zeit noch nachgegeben. Die sämmtlichen Polizey-Accise-Beamten und Quarantaine-Aemter, welche letztern für das oben genannte Vieh von jetzt an geschlossen sind, werden hierdurch zur pünktlichsten Vollziehung dieser Verfügung angewiesen. g.)

Breslau den 3ten Januar 1816.

Polizey-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

PUBLICANDUM.

*) Die Anfuhre der zu der mit dem Frühjahre beginnenden Anlegung einer neuen Kunststraße von Deutsch-Wartenberg bis Grünberg erforderlichen, vorläufig

auf	702	Rummen à 24 Cubic-Fuß rheinl.	an Pflastersteinen
	18933	— — — —	an Chausee-Steinen
	3246	— — — —	an Bordsteinen
	375	— — — —	an Prellsteinen
	14697	— — — —	an Kiesgrund

berechneten Materialien, sollen dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Terminus licitationis ist hierzu Montags den 19. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Landhause zu Grünberg vor den dazu ernannten Commissarien, dem Herrn Landrath v. Nickisch und dem Herrn Ober-Wegebau-Inspector Reichel, angesetzt.

angesetzt. Dem Publiko machen wir solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Lieferungs-Bedingungen vom 1. Februar an sowohl hier in Liegnitz bey unserer Registratur, als auch in Grünberg bey dem landräthlichen Officio eingesehen werden können. Liegnitz den 12. Januar 1816. g.)

Polizey-Deputation der Königl. Liegnitzschen Regierung von Schlesien.

Zu verkaufen.

Breslau den 20sten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der verwittweten Martens geb. Carpzow die nochmalige Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergschen Creise gelegenen Rittergutes Cammerswaldau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Juni 1812. nach der im hiesigen Ober-Landesgerichtshause zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 36,225 Rthlr. 25 sgr. 3⅔ d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Eröffnen, daß in Termino den 8. September d. J. das Meistgeboth auf 37,600 Rthlr. ausgefallen ist, wiederholt aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten anderweiten Termine, den 21. Februar 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Röhl im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizcommissarius Mitschke und Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, jedoch den Militair- und diesen gleich zu achtenden Personen, dem Suspensions-Edict gemäß ihre Gerechtsame verbehalten bleibt. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten November 1815. Der vor dem Schweidnitzer Thore auf dem ehemaligen Vestungs-Terrain, ohnweit der Kirche zu St. Salvator, der Strehlener Straße gegenüber gelegene, zur Kaufmann Joachim Friedrich Froböß-schen Concursmasse gehörende Garten, welcher nach der am Rathhause aushängenden Taxe überhaupt auf 1747 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll in Terminis den 29. Januar 1816., den 28. Februar und den 30. März öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der obbestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern auf den 30. März 1816. anstehenden Biethungstermino Vormittags um 11 Uhr bey dem Königl. Stadtgericht vor dem Justizrath Herrn Muzel, als hierzu ernannten Commissario, einzufinden und ihr Geboth auf den obgedachten Garten abzulegen, wonächst sodann derselbe dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtli-

cher

cher Erlegung des Kaufschillings mit der Tradition desselben an den Meistbiethenden verfahren werden wird. Wornach sich also zu achten.

Königl. Gericht der Stadt.

Dohm Breslau den 5ten August 1815. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß die dem August Fried gehörige, von ihm für das Meistgeboth von 2710 Rthlr. erstandene, auf 2834 Rtlr. 2 sgr. 2⅔ d'. gerichtlich abgeschätzte, vor St. Mauritz sub No. 47. gelegene Erbstelle, auf den Antrag einiger Hypothekengläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation feilgebothen werden soll, und ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 22sten April 1816. anberaumt worden. Wir laden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagtem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid, in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß unter Genehmigung der Hypothekengläubiger dem Meistbiethenden und Bestzahlenden oberwähnte Erbstelle adjudicirt werden wird.

Breslau den 13ten October 1815. Bey dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau soll das zum Nachlaß der verstorbenen Züchnerwittwe Krug gehörige, auf dem Ketzerberge sub No. 1155. belegene, a 6 pro Cent auf 1513 Rthlr. 8 ggr., a 5 proCent aber auf 1840 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 9. December c., den 6 Januar 1816., peremtorie aber den 5ten Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wonach alsdenn obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine dem Meist- und Bestbiethenden bis nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

*) Breslau den 17ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Heinrich Glied gehörigen, sub No. 28. zu Krichen gelegenen und durch die Ortsgerichte auf 950 Rthlr. Cour. abgeschätzten Freygärtnerstelle, ist der einzige Biethungstermin auf den 19. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krichen angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Krichener Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 11ten December 1815. Das reichsgräfl. Schafgotsch Voigtsdorfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß ad Instantiam der Erben des verstorbenen Bleichers Gottlieb Döhring, Terminus zum Verkauf dessen hinterlassenen und auf 1351 Rthlr 25 sgr. gerichtlich taxirten Bleiche sub No. 107. in Voigtsdorf auf

den 12ten Februar 1816.

anberaumt worden. Es werden dahnenhero Kauflustige hiermit vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in der Amts-Canzeley zu Hermsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und nach abgegebener Erklärung derer subhastirenden Erben zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Citationes

Citationes Creditorum.

Breslau den 10ten October 1815. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Pohl, werden hiermit alle und jede, welche an das in einem mit Inbegriff eines Grundstücks der aussenstehenden guten Forderungen und den Waaren auf 83,183 Rthlr 17 sgr. 6 d'. angegeben, und dagegen mit 152,909 Rthlr. 8 sgr. 9 d'. verschuldeten Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Joachim Friedrich Froböß irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 8. November c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio, ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmann Joachim Friedrich Froböß präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge, Micke und Klettke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Brieg den 22sten December 1815. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Gräfin Caroline v. Nayhaus geb. Freyin v. Welling, alle diejenigen, so an den Nachlaß der verwitt. Landes-Hauptmann v. Nayhaus geb. Louise Freyin v. Welling, ingleichen an den Nachlaß des vor derselben verstorbenen Landes-Hauptmann Leopold Cäsar v. Nayhaus, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 2070 Rthlr. 10 gr. 4 pf., insonderheit in einem zu Leobschütz belegenen Haus und einem Vorwerk bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 24. April 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schulenburg, sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse

noch

noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Wichura, Eberhard und Hofrath Bietsch angewiesen, wovon sie einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Uebrigens aber kann die gegenwärtige Vorladung und die darinn enthaltene Commination den Militair-Personen, welche noch im Felde oder außer Garnison sind, nicht entgegen stehen. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den dermalen in 369 Rthlr. 12 ggr. bestehenden Nachlaß des am 16 September 1813. zu Prag nach der Schlacht bey Dresden an seinen Wunden verstorbenen Hauptmanns im 10. Reserve-Infanterie-Regiment, Carl Ludwig v. Schmiedeberg, auf den Antrag seines Bruders, des Königl. Oberst-Lieutenant und Commandeur des schlesischen Uhlanen-Regiments, Ferdinand v. Schmiedeberg, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz auf den 1. März 1816. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Nowag, Morgenbesser und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten November 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 4. April 1810. verstorbenen Freyrichter-Gutsbesitzer Bernhard Klose zu Ober-Rathen, auf den Antrag der Kloseschen Vormundschaft und der majorennen Kloseschen Erben heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist; so werden mit Vorbehalt der Rechte der Militair-Gläubiger alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich die Johanna Eleonora verwittwete Bernhardt geb. Grotke und der Schenke Beinlich, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Költsch auf den 27 März 1816 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Münzer, Stöckel und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch

Beweis

Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 24sten November 1815. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die in einer Activmasse von 800 Rthlr. 20 ggr. 3 pf. bestehenden Nachlaß des am 5. November 1813. verstorbenen hiesigen Königl. Ober-Post-Secretair Görlitz, auf den Antrag der Vormundschaft seiner Kinder heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Stranz auf den 27sten März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Dohm Breslau den 29sten November 1815. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf das Aufgeboth der Susanna Nawrothschen Erbsonderung de dato den 22. und confirm. den 23. May 1789., auf deren Grund für die Heinrich Nawrothschen minorennen 5 Kinder an väterlichen Erbtheil 45 Rthlr. 5 sgr. $2\frac{7}{10}$ auf der sub No. 11. zu Kapsdorf gelegenen Freygärtnerstelle eingetragen sind; so wie auf das Aufgeboth der über den Nachlaß der Maria Barbara verehelicht gewesenen Knetsch geb. Klauder angelegten Erbsonderung vom 13. und confirm. den 15. October 1788., auf deren Grund für den Hanns Carl Klauder 169 Thlr. schles. 5 sgr. $2\frac{1}{2}$ d'. auf der sub No. 7. zu Neudorf bey Canth gelegenen Gärtnerstelle intabulirt sind, angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese beyden Erbsonderungen als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. April 1816. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Dohm vor dem ernannten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu bey ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarii Münzer und Müller jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche nachzuweisen und das Fernerweitige, beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mehr erwähnte Erbsonderungen für amortisirt erklärt und sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an dieselben für immer präcludirt und die beantragte Löschung der beyden intabulirten Posten von resp. 45 Rthlr. 5 sgr. $2\frac{7}{10}$ d'. und 169 Thlr. schles. 5 sgr. $2\frac{1}{2}$ d'. verfügt werden wird.

*) Brieg den 15ten December 1815. Da dem Freygärtner Christian Schönbrunn aus Cainersdorf als Miterben des hierselbst verstorbenen Sergeanten Zimmermann, ein Hypotheken-Instrument de dato Brieg den 19. Juni 1810. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den gedachten Zimmermann auf dem sub No. 8. des Hypothekenbuchs vom hiesigen Stifts-Platze belegenen Wohnhause Rubr. III. No. 3. laut dem hierüber sub eodem ausgefertigten Hypothekenscheine zu 5 pro Cent eingetragen steht, verlohren gegangen ist; so wird solches hiermit öffentlich aufgebothen und der etwanige unbekannte Inhaber dieses Hypotheken-Instruments, dessen Erben oder Cessionarien, Pfand- und andere Briefs-Inhaber vorgeladen, sich dieserhalb in der hiesigen Domainen-Justizamts-Canzley binnen 3 Monaten vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Aufgebothes, spätestens aber in Termino den 22. April k. J. Vormittags um 9 Uhr unter Production des gedachten Original-Hypotheken-Instruments zu melden und sein vermeintliches Recht daran nachzuweisen, widrigenfalls solches nach den gesetzlichen Vorschriften amortisirt und der Inhaber desselben mit seinen diesfälligen Ansprüchen präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. Januar 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - -	4 W.	—	138	Kayserl. detto - - - - -	93½	—
detto detto - -	2 M.			Friedrichsd'or - - - - - -	8½	8
Hamburg Banco - -	4 W.	148	—	Conventions-Geld - - -	102	—
detto detto - -	2 M.	—	147	Münze - - - - - - -	175½	176
London - - - - -	2 M.	6 5½	—	Banco Obligations - - -	74	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	79	78
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102½	—	Holländ. Obligations - -	92	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	101⅓	Stadt-Obligations - - -	—	102
Berlin - - - - - -	a Vista	100⅙	—	Tresor-Scheine - - - -	100⅙	—
detto - - - - - - -	2 M.	—	98⅓	Wiener Einlösungs-Scheine	28½	28
Wien - - - - - - -	a Uso	28½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102	101½
detto - - - - - - -	2 M.	28¼	—	— — 500 —	103	102½
Holländ. Rand-Ducaten -		94	—	— — 100 —	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 15. bis 20. Januar 1816.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Haber.		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	3	8		2	6	10	1	22	7	1	11	5
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

Beylage
zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 22. Januar 1816.

Zu verkaufen.

Oppeln den 30sten December 1815. Auf den Antrag der Wittwe Jorowkin soll ihr in der hiesigen Oder-Vorstadt an der Straße nach Krappitz und Proskau sub No. 27. gelegenes Vorwerk mit den dazu gehörigen Grundstücken, welches sie im Jahre 1810. für 1200 Rthlr. übernommen hat, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Es steht hierzu ein Termin auf den 6. Februar 1816. des Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Sessionszimmer an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Glogau den 8ten August 1815. Von dem Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau wird das in hiesiger Stadt sub No. 15. im fünften Viertel belegene, den gräflich v. Dohnaschen Erben gehörige, auf 8856 Rthlr. 7 ggr. abgeschätzte Haus auf Antrag der Erben Theilungs halber öffentlich verkauft werden. Es bestehet dasselbe in dem Hauptgebäude, welches mit einem halben Brauurbar berechtigt ist und mit 550 Rthl. in der Feuer-Societäts-Casse versichert steht. Das Haus selbst ist drey Etagen hoch, ganz massiv gebaut. In der erstern Etage sind 4 Stuben, ein Vorrathsgewölbe, eine große Küche, in der 2ten 6 Stuben, ein Speisesaal und Kabinetter, und in der 3ten 8 Stuben nebst dazu gehörigen Gemächern. Sonst sind unter dem Hause 4 Keller nebst einem großen Vorkeller, bey demselben ein eingeschlossener Hofraum, 3 Ställe, eine Wagenremise, ein Stroh- und Heuboden. Unter dem Dache befindet sich noch eine Stube nebst Kammer.

Ferner wird eine diesem Hause gegenüber stehende Semmelbaude mit dem Hause zugleich verkauft, welche massiv erbaut ist und auf der Erde eine Stube zum Verkauf von Brodwaaren und eine Treppe hoch eine Wohnstube hat, und für 427 Rthl. 16 ggr. Courant taxirt worden ist. Es wird von den Kauflustigen abhängen, beyde Grundstücke zugleich oder jedes derselben besonders zu erstehen. Termini subhastationis stehen auf

den 23sten October 1815.
den 21sten December 1815. } Vormittags um 10 Uhr
den 2 sten Februar 1816.

vor dem Deputato, Justizrath Scholz an. Kauf- und zahlungsfähige Liebhaber werden hierdurch aufgerufen, in den anstehenden Licitationsterminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende hat zu gewärtigen, daß demselben auf erfolgte Genehmigung der Interessenten die vorbenannten Grundstücke zugeschlagen werden sollen. Uebrigens kann die Taxe an hiesiger Gerichtsstäte, woselbst sie dem Subhastations-Patent beygefügt ist, von den Kauflustigen nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau

Glogau den 2ten Januar 1816. Zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf der Grundstücke hiesiger Grundmühle vor dem Breslauer Thore, aus 3 Gartenflecken und 8 Ackerstücken bestehend, welche letztere auf 2930 Rthlr. taxirt sind, stehen die Bietungstermine auf den 19. März, den 18. May und den 19. Juli a. c. Vor- und Nachmittags an gewöhnlicher Gerichtsstelle unterzeichneten Justizamts an, wozu Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die vom Feinde niedergerissene Mühle mit Gebäuden wieder aufgebauet werden darf, dem Zuschlag aber die Einwilligung einer auswärtigen Vormundschaft wie der Erben überhaupt vorausgeht. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur zu ersehen.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capitels.

*) Goschütz den 4ten Januar 1816. In den bisher angestandenen Licitationsterminen ist auf die zum Nachlaß des Maurer Gottfried Dziolas gehörige Häuslerstelle hierselbst, welche auf 235 Rthlr. gewürdiget worden, kein annehmliches Geboth gemacht worden; es ist daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen und ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin auf den 14. Februar a. c. angesetzt worden. Es werden Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzeley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach freystandesherrliches Gericht.

*) Goschütz den 5ten Januar 1816. Die zu Wedelsdorf Wartenbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß des Johann Binck gehörige Freygärtnerstelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdiget worden, soll Behufs der Erbesauseinandersetzung subhastirt werden, weshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 26. März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach freystandesherrliche Gericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Carl Friedrich Vetter hat den Ausschnitt von feinen und ordinairen Tüchern in sein Haus auf der Antoniengasse zum goldnen Fäustel verlegt.

*) Breslau. Gute frische Butter in Fässern und Töpfen ist zu verkaufen Büttnergasse Nro. 43.

*) Breslau. Endesbenannte empfiehlt sich mit einem fortwährend unterhaltenen Vorrath von Leibchen und Latschen nach den neuesten engl. und Wiener Modells gearbeitet, wie auch mit frischen Corsets. Nach wie vor sind ebenfalls Domino's und seidene Character-Masken zu haben.

Johanna Dorothea verw't. Fricke,
an der Ecke der Riemerzeile dem Paradeplatz gegenüber in No. 2028.

*) Breslau. Um fernern Anträgen wegen eines Handlungs-Lehrlings überhoben zu seyn, und zugleich die deshalb an mich ergangenen schriftlichen Anfragen zu beantworten, diene, daß ich bereits versorgt bin.

Chr. Gottl. Reimann.

*) Breslau. Zur Königl. 34sten kleinen Geld-Lotterie, wie auch 33sten Classen-Lotterie, sind ganze und getheilte Loose zu haben bey

Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke Nro. 1698.

*) Bres-

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Die Einnahme des am 17ten d. M. zum Besten der Wittwen und Waisen gebliebener Krieger stattgefundenen Concerts, beträgt 318 Rthlr. 8 ggr. Courant. Das innere Bewußtseyn und der Segen jener Unglücklichen möge denjenigen, die jenes Unternehmen durch ihre Kunstfertigkeit oder Mildthätigkeit unterstützten, Friede und Freude bereiten. Jene Einnahme wird einem willkommenen Zuwachs zu dem durch verschiedene ähnliche Unternehmen gesammelten Unterstützungs-Fonds liefern, über dessen Verwendung wir nächstens in den Provincial-Blättern eine Uebersicht zu geben nicht unterlassen werden. g.)

Der Verein zum Besten der Wittwen und Waisen gebliebener Krieger.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Um allen etwanigen Irrungen vorzubeugen, sehe ich mich genöthigt, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß ich mit dem durch Steckbriefe verfolgt gewesenen und jetzt arretirten Seconde-Lieutenant d'Espagne keinesweges verwandt bin.

Espagne, Pr. Lieut. im Schles. Landwehr-Infant. Regiment Nro. 5.

Breslau. Durch Namens-Gleichheit sind verschiedene Unannehmlichkeiten entstanden; und da die Unterzeichneten gewohnt sind, ihre Bedürfnisse prompt zu bezahlen, so ersuchen sie, weder Medicinal noch andere Waaren auf ihren Namen verabfolgen zu lassen, indem Rechnungen über Gegenstände, welche andere empfangen haben, von uns nicht bezahlt werden können.

Der Königl. Ober-Hütten-Rath Abt nebst Frau.

Sand Breslau den 24sten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Groß-Wiebrau Schweidnitzschen Creises sub No. 28. belegene, aus zwey Hufen bestehende, dem in der Criminal-Untersuchung befindlichen Anton Schneider gehörige Bauergut auf 12 Jahre im Wege der Licitation an den Meistbiethenden verpachtet, eventualiter aber, wenn sich kein annehmlicher Pächter dazu finden sollte, freywillig verkauft werden soll. Sämmtliche Pacht- oder Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Verpachtung oder zum Verkauf dieses Bauergutes auf den 23. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzten Termine entweder in Person oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die weitere Verfügung so wie auch den Zuschlag an den best- oder annehmlichst Biethenden zu gewärtigen. Uebrigens dient den Pachtlustigen zur Nachricht, daß die Pachtbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Canzley so wie auch bey den Localgerichten in Groß Wiebrau eingesehen werden können; den Kaufliebhabern wird aber zugleich eröffnet, daß die von diesem Rusticalgut aufgenommene gerichtliche Taxe, welche ebenfalls allhier inspicirt werden kann, auf 1790 Rtlr. 7 ggr. Cour. ausgefallen ist und 747 Rthlr. 16 ggr. $4\frac{1}{2}$ d'. eingetragene Hypotheken-Capitalien von dem Käufer auf Rechnung der Kaufgelder übernommen werden können. Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

* Brieg den 30sten December 1815. Von Seiten des unterzeichneten Pupillen-Collegii von Oberschlesien wird in Gemäßheit des § 138. Tit. 17. Thl. I. des allg. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 13. Juni 1814. zu Rosenberg verstorbenen Franz v. Faldern die bevorstehende Theilung unter die Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, längstens binnen drey Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und nach erfolgter Theilung sich

die

die etwanigen Erbschaftsgläubiger, mit Ausschluß jedoch der Militairpersonen, denen ihre Rechte hierdurch ausdrücklich vorbehalten werden, an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Panthenau bey Haynau den 17ten December 1815. Der bevorstehenden Theilung wegen ist die sub No. 4. hierselbst belegene, auf 202 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freygärtner-Nahrung des verstorbenen Johann Gottlieb Jacob des Oberen, ad Decretum vom 15. d. zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und der einzige, folglich peremtorische Biethungstermin auf den 5. März 1816. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden also zur Abgabe ihres Gebothes in dem Beamtenhause hierselbst auf denselben Termin Vormittags um 10 Uhr unter Gewärtigung des Zuschlags an den Meistbiethenden hierdurch eingeladen, zugleich aber auch die unbekannten Gläubiger öffentlich aufgefordert, in diesem Termine ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, wenn sie im Ausbleibungsfalle die Abweisung von der Masse nicht befürchten wollen.

Das Gerichtsamt hierselbst.

Martiller, Just.

Friedland den 16ten November 1815. Das Weber Johann Mohlersche zu Friedland Falkenbergschen Creises belegene und auf 172 Rthlr. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst einem Morgen Acker, soll auf Antrag der Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 13. Februar 1816. in der Gerichtsstube zu Friedland an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe und die etwa unbekannten Realprätendenten zu Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Jauer den 4ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Fleischermeister Christian Gottlob John gehörig gewesenen und im Hypothekenbuche von Ackern sub Nro 26. vermerkten Ackers von 38 Scheffel Aussaat, welcher laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 29sten m. et a. pr. nach der Nutzung auf 2832 Rthlr. 23 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 14. März und den 16. May c., der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 18ten Juli 1816.

auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremtorischen Termine, den 18. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hierselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Akten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Reichenbach. Für Wohnungsbedürftige offerirt der Eigenthümer, Kaufmann Richter hierselbst, einige gut situirte Häuser nebst Garten zum Verkauf, da bey der Errichtung der neuen Gebirges-Regierung hier daran Mangel seyn würde.

Dienstags den 23. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Sicherheits-Polizey.

Aufforderung zur Habhaftwerdung und Auslieferung eines Menschen, der den Gutsbesitzer Daniel v. Wenzyk zu Zwanowitz im Kalischer Departement des Königreichs Pohlen erschossen hat.

*) Nach einem bey uns eingegangenen Schreiben des Herrn Präfecten des Kalischer Departements ist am 6. Januar d. J. der Gutsbesitzer Daniel v. Wenzyk zu Zwanowitz von einem Menschen, dessen Namen unbekannt ist, in dessen Stube erschossen worden; und wir sind requirirt worden, diesen Verbrecher nach einem uns mitgetheilten Signalement, wenn er sich in unserem Departement betreten lassen sollte, anhalten und ausliefern zu lassen. Das uns in einer deutschen Uebersetzung mitgetheilte Signalement lautet buchstäblich, wie folgt:

Signalement. Den 6. Januar a. c. Abends gegen 6 Uhr ein Mensch kleiner Gestalt, schlank, im Gesicht mager, länglich etwas gebogener Nase, hat keinen Knebelbart und keinen Backenbart, an diesem Tage hatte er einen gräulichen Rock, den Kragen mit blau Baranken ausgeschlagen, eine runde himmelblaue tuchene Mütze mit schwarzen Brämen, angeschraubte kleine Spörner, bey sich einen scheckigten Vorstehhund nebst einer Flinte. Kam in den Hof unter das Fenster bey dem Städtchen Zwanowitz geritten, und schoß den Grundherr Daniel v. Wenzyk auf dem Stuhl sitzend mit einer Kugel, daß derselbe auf der Stelle todt blieb.

Dieser Räuber verließ bey seiner Entweichung ein braun scheckigtes Pferd mit Kummet, Sattel und einer Decke, und ist in der Stadt Blaschke gegen 10 oder 11 Uhr angekommen, wo er das zweyte Pferd von derselben Couleur nebst einer kleinen grün gefärbten Britzke, dabey einen Knaben alldort hat stehen gehabt, und von dort sogleich nach Schieratz gefahren, und daselbst früh als den 7ten dieses dort gesehen worden, von da aber hinter ihm keine Spur zu finden war.

Sämmtliche landräthliche Officia unseres Departements und alle Polizeybehörden in demselben werden hierdurch aufgefordert, sämmtliche Königl. Militärbehörden aber requirirt, den oben bezeichneten Menschen, wenn er sich in ihrem Geschäftsbezirke betreten lassen sollte, anhalten zu lassen und uns sofort zur weitern Verfügung Anzeige zu machen. Hierbey wird jedoch bemerkt, daß nach einer bey

dem

dem hiesigen Polizey-Präsidio eingegangenen Requisition wegen dieses Menschen, derselbe Garbolowski heißt und aus Pläszka Wieluner Creises gebürtig ist.

Breslau den 17ten Januar 1816. g.)

Polizey-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Glatz den 12ten Januar 1816. Da in Betreff des am 14. October 1814. an dem Accisaufseher Kadl im sogenannten Glätzischen Grunde bey Reichenstein unter lebensgefährlicher Mißhandlung verübten Straßenraubes, von unterzeichnetem Inquisitoriate zwar ausgemittelt worden ist, von wem und auf wessen Anstiften diese Greuelthat begangen worden, der eine der Verbrecher, der älteste Sohn des Bauern Severin Wentzel aus Folmersdorf Namens Anton, sich aber am 2ten hujus durch die Flucht der bereits verfügten Haft entzogen hat: so werden hiermit Jedermann, besonders alle respective Behörden aufgefordert und ersucht, zur Habhaftwerdung dieses groben, im nachstehenden Signalement näher bezeichneten Verbrechers möglichst mitzuwirken, ihn im Betretungsfalle sofort verhaften und gegen Erstattung aller Kosten an uns abliefern zu lassen.

Das Königl. Landes Inquisitoriat.

Signalement. Anton Wentzel, der älteste Sohn des Bauern Severin Wentzel aus Folmersdorf, ist 20 bis 21 Jahre alt, 6 bis 7 Zoll hoch, schlanker Statur, hat lichte bräunliche nach Art eines Schwedenkopfes verschorne Haare, blaue Augen, ein längliches Gesicht von lebhafter Farbe und auf den Wangen einige Pockennarben, an der rechten oder linken Hand eine Schramme, spricht schnell und soll bey seiner Entweichung einen blauen Spenzer und blau tuchene mit Leder besetzte Ueberknöpfhosen angehabt haben, die er an einem breiten gelb ledernen Hosenträger angehangen trägt.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 4ten November 1815. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin ein Termin zur nothwendigen Subhastation der sub No. 24. zu Kottwitz gelegenen, dem Anton Webner gehörigen und auf 830 Rthlr. 25 sgr. Cour. localgerichtlich abgeschätzten Freystelle und Schmiede auf den 16. December 1815., den 96ten Januar 1816. und den 19. Februar ej. a., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in diesem Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Rath Scholtz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Interessenten der Fundus zugeschlagen werden wird.

Glogau den 10ten November 1815. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Bürger gehörige, zu Jätschau sub Nro. 47. belegene Halbgärtnerstelle, welche nach der in copia vidimata hier beygehefteten gerichtlichen Taxe auf 336 Rthl. gewürdigt worden, in Termino den 13ten Februar künftigen Jahres öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und fordert daher hiermit, und Kraft dieses Proclamatis diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, auf, sich an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst einzufinden,

zufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wogegen aber auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Soppau den 3ten December 1815. Das hiesige Justizamt macht bekannt, daß zur Resubhastation der Franz Strahlerschen, mit der Schmiede-Gerechtigkeit versehenen, robothsamen, auf 100 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle Nro. 38. zu Schmeisdorf ein peremtorischer Licitationstermin auf den 14ten Februar 1816. im Orte Schmeisdorf anberaumt worden, wozu besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Rösler, Justitiarius.

*) Liegnitz den 10ten Januar 1816. Es hat sich am 17. October v. J. kein Kauflustiger zu dem sub No. 47. in Nicolstadt belegenen, auf 114 Rtlr. Cour. gerichtlich gewürdigten Hause gefunden, es ist demnach dem Antrage des Pastor Stöhmerschen Concurs-Curators, Justizcommissarius Landmann gemäß, ein neuer peremtorischer Biethungstermin an hiesiger Gerichtsstäte auf den 15. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadt-Justizrath Sucker angesetzt worden, und wir laden die Kauflustigen zu diesem Termine mit der Anweisung ein, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, die Taxe ist an hiesiger Gerichtsstube zu inspiciren, die Bedingungen aber werden erst im Termine vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 13ten Januar 1816. Es soll das dem Gottlieb Bauer zugehörig gewesene Freyhaus zu Neu-Sorgau, welches auf 222⅔ Rthlr. Courant taxirt worden, auf den Antrag der Erben in dem peremtorischen Termine, den 27. März von 8 bis 12 Uhr auf dem Schlosse zu Conradswaldau an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstäten zu Conradswaldau und Groß-Merzdorf einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das landgräflich zu Fürstenberg Conradswaldauer Gerichtsamt.

*) Carlsruh den 17ten Januar 1816. Die Freystelle der Hanns Menzelschen Erben zu Städtel, taxirt auf 550 Rthlr., wird Behufs der Erbtheilung in Terminis den 19ten Februar, den 18. März und 16. April d. J. öffentlich feil gebothen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

*) Heinrichau den 30sten December 1815. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 38. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen der Theresia verwittweten Faulhaber gehörige und auf 47 Rthlr. 3 sgr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 1. März 1816. festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Gläubiger sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Mondschütz Wohlauschen Creises. Bey dem hiesigen Dominio sind gegen 2000 8pfündige Kloben Flachs zu verkaufen.

Zu

Zu vermiethen.

*) Breslau. Ein großer Garten nebst Treibhaus und Frühbeete in einer der hiesigen Vorstädte, ist an einen Gärtner baldigst zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Agent Herr Müller auf der Windgasse in Nro. 200.

Offener Arrest.

Sagan den 8ten Januar 1816. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Cammer-Commissionsrath Vietsch auf dessen erklärte Zahlungsunfähigkeit und den Antrag eines Gläubigers Concursus Creditorum eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist; so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, aufgefordert, demselben nichts davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, die Gelder oder Sachen aber mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes in unser Depositum abzuliefern, und wird, was diesem zuwider dennoch an den Gemeinschuldner bezahlt oder verabfolgt worden, als nicht geschehen betrachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, die Inhaber verschwiegener oder zurückbehaltener Sachen aber ihres daran habenden Rechtes verlustig erklärt werden. Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 17ten Januar 1816. Häufigen Nachfragen Genüge zu leisten, zeige ich hierdurch ergebenst an, wie ich heute wieder eine frische Sendung von dem so rühmlich bekannten, bey gichtischen und rheumatischen Zufällen mit Nutzen anwendbaren ächten Gesundheitstaffent des Herrn v. Schütz erhalten habe, und kann zu jeder beliebigen Zeit damit, so wie mit dem Gebrauchzettel dazu, welcher letzterer jedoch gratis zu Diensten steht, aufwarten, und zwar die Elle zu 2 Rthlr. 16 ggr. Courant. Zugleich verfehle ich nicht, meinen resp. Kunden mein ganz neu assortirtes Waarenlager von modernen Schnittwaaren in geneigtem Andenken bestens zu empfehlen, und verspreche die billigsten Preiße und reelle Bedienung. Löbel Oppenheimer, auf dem Salzringe in Nro. 11.

*) Breslau den 22sten Januar 1816. Die am Friedensfeste von dem Herrn Consistorialrath Fischer gehaltene Predigt, an welcher die Friedens-Cantate angedruckt worden, ist für 4 sgr. Nmz. bey dem Unterzeichneten zu erhalten.

Wilibald August Holäufer,
im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarkts.

*) Breslau. Von den beliebten 12 Viertel breiten Tifft-Tüchern mit halber Elle breiten Bordüren sind so eben welche in den neuesten Farben angekommen, so wie auch ächte Calicots, extra feine Meubles-Zitze, Westen, Cords, Merino's, Bombassins und ganz feine Glace-Handschuhe zu den billigsten Preißen zu haben sind bey

August Heinrich Anderßen,
Junkerngassen-Ecke im goldnen Apfel Nro. 617.

*) Breslau. Ein Dominium, welches seinen Brandtwein-Bestand bald verkaufen will, erbiethet sich (exclusive der städtischen Abgaben, als welche der Käufer selbst zu tragen hat), bis Breslau den Eimer guten Schenk-Brandtwein zu 27 Grad nach der Richterschen Waage für 9 Rthlr. Nmz., und den Eimer zweymal abgezogenen Distillateur-Brandtwein zu 40 Grad nach derselben Waage für 13 Rthlr. Nmz. abzuliefern. Nähere Auskunft giebt der Agent Herr Büttner.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Dem ungenannten Wohlthäter, welcher uns unterm 14ten d. M. für das hiesige städtische Kranken-Hospital ein Geschenk von Zehn Reichsthalern Courant-Münze in einer Tüte, auf welcher die Buchstaben A. S. befindlich sind, zugeschickt hat, sagen wir hiermit den verbindlichsten Dank, und versprechen die zweckmäßigste Anwendung desselben.

Direction des Kranken-Hospitals.

Goldberg den 28sten November 1815. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon hierselbst sollen am 4. März 1816. Vormittags um 9 Uhr und den folgenden Tagen verfallene Pfänder, an Prätiosen, Uhren, Betten, Kleidern, Büchern, Leinwand u. s. w. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Zahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle, die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hierselbst abgeliefert und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 3ten November 1815. Das herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht ladet hierdurch die Gläubiger der verwittweten Susanna Schwartz geb. Mache zu Nieder-Schmollen, über deren Vermögen durch das Erkenntniß de publ. den 23. September c. a. der Concurs eröffnet worden, hierdurch öffentlich vor, in dem zu Verzeichnung ihrer diesfälligen Ansprüche vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim, auf den 26. Februar 1816. angesetzten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts zu erscheinen und ihre habenden Ansprüche und worauf sie sich gründen anzuzeigen, bey ihrem Aussenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen diesfälligen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt werden und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen, welche persönlich nicht erscheinen können und hier nicht Bekanntschaft haben, die Herren Justizcommissarien Schmiedel sen. und Schmiedel jun. zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit gehöriger Auskunft und Vollmacht versehen können. Zugleich wird allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, der Gemeinschuldnerin nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Fürstenthumsgericht davon getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Vorrechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte demohngeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Sollten aber von den Innhabern der Sachen oder Gelder selbige verschwiegen und zurückbehalten werden, so wird derselbe seines daran habenden Unterpfandrechts für verlustig erklärt werden.

Jordans.

Jordansmühle den 16ten December 1815. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Johann George Franz zu Markt Bohrau bisher eigenthümlich zugehörig gewesene Kretschamnahrung, wozu gegen vier Scheffel guter tragbarer und sechs Scheffel Wiesenacker nebst einiger Holz- und Wiesennutzung gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt und verkauft werden soll. Es haben sich daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in Termino als den 16. Januar, den 13. Februar und vorzüglich in Termino ultimo et peremtorio den 12. März 1816. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Manze vor unterschriebenem Justitiario einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Franzschen Gläubiger, der Fundus zugeschlagen werden wird. Die Taxe, welche auf 1695 Rthlr. 4 sgr 9 d'. Cour. ausgefallen, kann sowohl beym Königl. hochlöbl. Stadtgericht zu Breslau, bey unterzeichnetem Justitiario, als auch im Gerichtsamt zu Manze und Gerichtskretscham zu Bohrau zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden. Zugleich werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger des Franz oder Pfandinhaber desselben hierdurch vorgeladen, a dato binnen 3 Monaten, und zwar längstens in Termino den 12ten März a. f. zu erscheinen, ihre an denselben habenden Forderungen beym hiesigen Justizamt gehörig zu liquidiren und zu justificiren, auch ihre hinter sich habende Pfandstücke oder Gelder, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, an sonst niemanden, als an das gerichtsamtliche Depositorium hieselbst abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß sie nach verflossener Zeit mit ihren Forderungen an die Masse nicht weiter gehört, die Pfandstücke von ihnen anderweitig beygetrieben und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Erb-Landes-Marschall Graf Ferdinand v. Sandreczkysche Justizamt der Manzer Majorats-Güter. Prose, Justit.

*) Amt Liebenthal den 12ten Januar 1816. Nach erfolgter Vermögens-Abtretung eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das lediglich im Werthe eines localgerichtlich auf 836 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. gewürdigten, No. 17. am Markte zu Liebenthal gelegenen Hauses und Garten bestehende Vermögen der Frau Josepha verehelichte Ripke, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an die Cridarien als auch zum Verkauf des Hauses,

auf künftigen 27sten März c. als Mittwoch,

an welchem sich Gläubiger und Kaufliebhaber an hiesiger Amtsstelle früh um 9 Uhr einfinden, erstere nach erfolgter Justification der Ansprüche, ihre Befriedigung, beym Aussenbleiben hingegen mit Vorbehalt der Gerechtsame der Militairpersonen die Präclusion und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Alle, welche von der Gemeinschuldnerin Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beym Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern. Königl. Preuß. Justizamt.

*) Neisse den 12ten Januar 1816. Zu früh erschien die schrecklichste Stunde meines Lebens, die mir am 10ten dieses Monats Abends um 10 Uhr meine treue innig geliebte Gattin, Henriette Wilhelmine geb. Strauß, in einem Alter von 26 Jahren und einer kurzen glücklichen Ehe von 2½ Jahr, an den Folgen eines gichtischen Rheumatismus entriß. Gebeugt und trostlos betraure ich mit 2 Kindern den Tod dieser Guten, weshalb ich mich auch ohne Condolenzen, die meinen

Schmerz

Schmerz nur erneuern würden, der innigsten Theilnahme aller Verwandten und Freunden versichert halte. Paul Joseph Wolff.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 16ten December 1815. Von dem Königl. Hoferichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Morawe das sub Nro. 3. zu Irschnock gelegene Bauergut, von seinem Vater für 2000 rthlr. Cour. laut Kaufcontract de confirmato den 14. Juni c. erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 8. November c. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

Brausnitz den 23sten December 1815. Nachstehende Käufe sind vom 1. Juli c. bis ult. December c. gerichtlich bestätiget worden:

1. Kauf des Schuhmacher Jungnickel, um die väterl. Baude, für 152 Rthlr.
2. Des Züchner Hahn, um das Uxoralhaus, pro 160 Rthlr.
3. Der Fabrikant Schedel, um die väterliche Bäckerbaude, pro 200 Rtlr.
4. Der verehelichte Gürtler Stahn, um die väterliche Bäckerbank, pro 200 Rthlr.
5. Des Tuchmacher Hahn, um das Glodische Haus, pro 260 Rthlr.
6. Adjudicatoria für den Carl Cammerer von dem subhastirten Springerschen Hause, pro 105 Rthlr.
7. Dito für den Schuhmacher Stache, um das subhastirte Liebichhaus, pro 600 Rthlr.
8. Kauf des Züchner Kitschelt, um das mütterliche Haus, pro 487 Rthlr.
9. Adjudicatoria von dem subhastirten Herrmannschen Hause, für den Tuchmacher Krug. Das Königl. Stadtgericht.

Schrebsdorf den 23sten December 1815. Bey dem combinirten Gerichtsamte hieselbst sind vom 1. Juli c. bis jetzt nachstehende Käufe confirmirt worden:

Von den Gütern Schrebsdorf.

1. Der Joseph Radetzkysche, um die Paul Ruscheckſche Freystelle, ad 304 rthlr.
2. Der Joseph Hildigsche, um die Johann Rückelsche Freystelle, ad 440 rthlr.
3. Der Anton Meltzigsche, um die väterliche Robothstelle, ad 100 rthlr.

Von Kunsdorf.

4. Der Gottlob Koblitzsche, um die Samuel Habermannsche Freystelle, ad 320 rthlr.

Von Siegroth.

5. Die Georg Neumannsche Adjudicatoria, um die Heinrich Koppesche Robothstelle, ad 282 Rthlr.

Stolz den 22sten December 1815. Seit dem 1. Juli c. sind beym Gerichtsamte nachstehende Käufe verlautbart worden:

1. Der Gottlieb Reichelsche, um das väterliche Bauergut, ad 1400 rthlr.

2. Der

2. Der Joseph Nowagsche, um die Bernhardtsche Colonieſtelle, ad 60 rthlr.

3. Der Anna Maria Buhlsche, um die Johanna Koſſinkesche Colonieſtelle, ad 35 rthlr.

4. Der Rosalia Peschelsche, um die Reymannsche Robothſtelle, ad 112 rthlr.

Raudnitz den 22ſten December 1815. Bey dem hieſigen Gerichtsamte iſt seit dem 1. Juli c. bis jetzt blos der nachbenannte Kauf verlautbaret worden:

Carl Sommersche, um die Friedrich Bittnersche Colonieſtelle, ad 180 rthlr.

Lampersdorf den 23ſten December 1815. Bey dem Gerichtsamte hieselbſt ſind ſeit dem 1. Juli c. bis jetzt nachſtehende Käufe verlautbart worden:

1. Der Wilhelm Blaſersche, um die Gottfried Nitschische Häuslerſtelle, ad 176 rthlr.

2. Der Gottlob Hirschbergersche, um das George Drauschkesche Bauergut, ad 480 rthlr.

3. Der Gottlieb Täubersche, um die väterl. Freyſtelle, ad 200 rthlr.

4. Der Gottfried Drauschkesche, um die Gottlob Baumannsche Freyſtelle, ad 300 rthlr.

5. Gottlieb Pflügersche, um die Sommersche Freyſtelle, ad 250 rthlr.

6. Gottlob Baumannsche, um die Chriſtian Winklersche Freyſtelle, ad 500 rthl.

7. Gottlob Münchsche Adjudicatoria, um die Gottwaldsche Freyſtelle, ad 172 rthlr.

8. Gottlieb Meltzigsche, um das Langersche Bäckerhaus, ad 740 rthlr.

9. Gottfried Fellbaumsche, um das väterliche Bauergut, ad 800 rthlr.

Cosel den 22ſten December 1815. In dem Jahre 1815. ſind nachſtehende Käufe bey uns confirmirt worden:

1. Züchnermeiſter Schönfelder das Haus der verehl. Frau Doctor Hoffmann, pro 1000 Rthlr.

2. Schuhmacher Morawietz die Schuhbank des Bernhard Jbner, pro 100 Rthlr.

3. Buhnenmeiſter Schönwolff ein Ackerſtück vom Freygutsbeſitzer Palluch, pro 75 Rthlr.

4. Derselbe ein Ackerſtück von der Catharina Pollotzek, pro 171 Rthlr.

5. Gerber Schönfelder das Binder Stannowskysche Haus, pro 500 Rthlr.

6. Derselbe den Kuberaschen Acker, pro 600 Rthlr.

7. Schuhmacher Bernhard Jbner das Töpfer Bartschsche Haus, pro 565 Rthlr.

8. Bäcker Czibiß das Johanna Schaludasche Haus, pro 614 Rthlr.

9. Hutmacher Bartella ein Ackerſtück von den Gebrüdern Jbner, pro 100 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage
zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 23. Januar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Comprachczitz den 28. Dec. 1815. Das hiesige Gerichtsamt macht folgende Possessions-Veränderungen bekannt:

1) Kauf des Franz Lelek, um die Freygärtnerstelle sub No. 20., pro 40 Rthl.

2) Kauf des Thomas Pzany, um ein Angerhaus sub No. 9., pro 88 Rthl.

3) Kauf des George Gornik, um die Stelle sub No. 46., pro 120 Rthl.

4) Kauf des Martin Grzischock, um die Stelle sub No. 4., pro 50 Rthl.

5) Kauf des Christian Pzany, um die Häuslerstelle sub No. 45., pro 20 Rthl.

6 Kauf des Joseph Schnuria, um die Stelle sub Nro 13, pro 100 Rthlr.

7) Kauf des Franz Labuska, um die Bauerstelle sub No. 13., pro 66⅔ Rthl.

8) Kauf des Casper Smarslick, um eine Coloniestelle, pro 84 Rthl.

9) Kauf des Anton Stoch, um das Freybauergut sub No. 6., pro 150 Rthl.

10) Kauf des Andreas Wieschølle, um die Coloniestelle sub No. 45., pro 133⅓ Rthl.

11) Kauf des Johann Kczienschik, um das Bauergut sub No. 25., pro 48 Rthlr.

12) Kauf des Franz Tomanek, um das Angerhaus sub No. 22. pro 34 Rthl.

13) Kauf des Joseph Mazur, um die Robothgärtnerstelle sub No. 19., pro 28 Rthl.

*) Ohlau

*) Ohlau den 29ten Decbr. 1815. Beym Königl. Domainen-Justizamte sind vom 1. Juli bis ult. Dec. 1815. folgende Käufe confirmirt worden;

1) Wittwe Pietsch Kauf, um das marital. Bauergut und Kretscham zu Weisdorf, pro 1625 Rthl.

2) Johann Gottlieb Kirchner, um das Wittwe Pietzsche Bauergut und Kretscham, pro 2000 Rthl.

3) Hanns Janetzki, um Christian Schwarsche Erben Bauergut zu Peisterwitz, pro 600 Rthl.

4) Johann Pantke, um Hönetsch Freigarten zu Gusten, pro 250 Rthl.

5) Johann Grieger Kauf, um George Kräusel Angerhäuslerstelle zu Steindorf, pro 130 Rthl.

6) Christiane Endler Kauf, um die Schirmersche Freistelle zu Rosenhain, pro 1900 Rthl.

7) Johann Gottlieb Müllers Kauf, um Gottfried Jelsch Freigarten zu Weisdorf, pro 130 Rthl.

*) Ohlau den 31sten Decbr. 1815. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgerichte sind vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen und Grundstücke verreicht worden, als:

1) Kauf des Freigärtners Gottlieb Müller zu Baumgarten, um ein städtisches Ackerstück a 1 Morgen 108 □R., pro 210 Rthl.

2) Des bürgerl. Corduanermeisters Ernst Schindler, um die väterl. Possession sub No. 20 B. in der Vorstadt, pro 2000 Rthl.

3) Tradit. Brief des bürgerl. Seilermeisters Friedrich Sieff wegen Verreichung des Gasthofes zur goldnen Krone sub Nro. 19. nebst Wiese, pro 5505 Rthl.

*) Reichenbach den 27. Decbr. 1815. Das Stadtgericht macht folgende Besitzveränderungen bekannt:

A. Städtische.

1) Des Ignatz Ezendorff, um ein Haus No. 6., pro 2000 Rthl.

2) Des Ernst Jäger, um das Haus Nro. 339., pro 4500 Rthl.

3) Des Joseph Freytag, um das Haus Nro. 310., pro 300 Rth.

4) Des Carl Feischmann, um das Haus Nro. 17., pro 135 Rthl.

5) Der Frau Rosina Hein, um das Haus Nro. 17., pro 150 Rthl.

6) Des Carl Weeger, um das Haus No. 332., pro 1550 Rth.

7) Des Franz Zeuhig, um das Haus No. 57., pro 1000 Rthl.

8) Des August Sadebeck, um einen Ackergarten No. 16., pro 1194 Rthl.

9) Des Joseph Kelbars, um das Haus Nro. 324., pro 1800 Rthl.

10) Der Elisabeth Reiß, um das Haus No. 193., pro 600 Rthl.

11 Derselben, um die Brodtbank No. 9., pro 100 Rthl.

12) Des Anton Willmann, um die Brodtbank Nro. 20., pro 100 Rthl.

13. Der Christiane verwit. Wuttke, um das Haus No. 346., pro 900 Rthl.

14. Des Carl Sommer, um 3 Folgen Acker, pro 1000 Rthl.

15. Des Carl Friedrich Wilhelm Neumeister, um das Haus No. 195., pro 400 Rthlr.

16. Des Ernst Wentzel, um das Haus No. 65., pro 1000 Rth.

17. Des Wilhelm Böhm, um das Haus Nro. 229., pro 140 Rthlr.

18. Des Anton Geyer, um das Haus Nro. 367., pro 3850 Rthlr.

19 Des Reinhold Brendel, um das Haus Nro 237., pro 800 Rthl.

20. Der Johanna Vogt, um das Haus Nro. 321., pro 600 Rthlr.

21. Des Johann Carl Christian Richter, um einen Ackergarten No. 17., pro 250 Rthl.

B. Ernsdorf städtisch.

22. Carl Gottlieb Merche, um das Auenhaus No. 261., pro 161 Rthl.

23. Carl Ephraim Pohl, um das Auenhaus Nro. 255 b., pro 160 Rthl.

24. Gottlob Galle, um das Auenhaus Nro. 241., pro 315 Rthlr.

25. Johann Carl Schippe, um das Auenhaus No. 255., pro 210 Rthl.

*) Bunzlau den 23. Decbr. 1815. Bey dem Dominio Ottendorf sind in dem Zeitraume vom 1. Juli c. a. bis heute folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

1) Gottlieb Dunkels Kauf, um seines Vaters Gottfried Dunkels Haus in Ottendorf, pro 300 Rth.

2) Gottlieb Dunkels Kauf, um Gottfried Richters Bauergut ebendaselbst, pro 1060 Rthl.

3) Wilhelm Herbsts Kauf, um Gottlieb Dunkels Haus daselbst, pro 129 Rthl.

4) Heinrich Kallenbachs Kauf, um Gottfried Dunkels Haus, pro 120 Rthl.

5) Gottlieb Hoferichters Kauf, um Christian Trautmanns Kauf, 400 Rthlr.

6) Friedrich Gebauers Kauf, um Gottlieb Bunzels Haus in Schlemmer, pro 100 Rthl.

*) Trebnitz den 30. Decbr. 1815. Nachstehende Käufe sind von dem hiesigen Königl. Gericht vom 1. Juli 1815 bis ult. Decbr. ejusd. a. confirmirt worden, und zwar:

1. Des David Munder, um eine Freygärtnerstelle zu Parnitze, pro 1000 Rthl.

2. David Becker, um eine Stelle zu Frauwaldau, pro 231 Rth.

3. Anton Krug, um eine Gärtnerstelle zu Raschen, pro 200 Rth.

4. David Sille, um ein Bauergut zu Domnowitz, pro 2600 Rth.

5. George Moretzke, um eine Gärtnerstelle zu Klein-Ujeschütz, pro 100 Rthl.

6. Gottlieb Bartsch, um eine Häuslerstelle zu Deutschhammer, pro 228 Rthl.

7. Ernst Reipert, um die väterl. Mühle zu Schlottau pro 2350 Rth.

8. Christian Hahm, um eine Freygärtnerstelle zu Kevelwitz, pro 600 Rthl.

9. Joseph Kruppe, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 150 Rthl.

10. Friedrich Sille, um ein Bauergut zu Tschickwitz, pro 680 Rthl.

11. Joseph Bittner, um eine Freygärtnerstelle zu Heinersdorf, pro 500 Rthl.

12. Franz Rother, um eine Gärtnerstelle zu Kunzendorf, pro 160 Rthl.

13. Jo-

13. Joseph Winkler, um ein Ackerstücke zu Heinersdorf, pro 805 Rthl.

14. Joseph Hanke, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro 360 Rth.

15. Carl Dittrich, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 750 Rthl.

16) Amand Hanke, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro 160 Rthl.

17. Franz Rother, um ein Ackerstück zu Heinersdorf, pro 225 Rthl.

18. Florian Nickel, Ackerbesitzer zu Heinersdorf, pro 420 Rthl.

19. August Rautenstrauch, Ackerbesitzer zu Heinersdorf, pro 425 Rthl.

20. Des Franz Przibille, um eine Stelle zu Thomaskirch, pro 317 Rthl.

21. Des Gottlieb Täntzer, um eine Mühle zu Pfaffenmühle, pro 1070 Rthl.

22. Des Christian Präuß, um eine Freystelle zu Pohlnischhammer, pro 430 Rthl.

23. Des David Tyrocke, um ein Bauergut zu Kaignitz, pro 1180 Rthl.

24. Des Franz Widersich, um eine Freystelle zu Bentkau, pro 1033 Rthl.

25. Des Simon Liß, um ein Bauergut zu Frauwaldau, pro 600 Rthl.

26. Des Joseph Hellner, um eine Stelle zu Thomaskirch, pro 212 Rthl.

27. Des Franz Forelle, um eine Gärtnerstelle zu Bentkau, pro 450 Rthl.

28. Des Heinrich Langner, um ein Häusel zu Thomaskirch, pro 25 Rthl.

29. Des Christian Bärtsch, um eine Stelle zu Briesche, pro 360 Rthlr.

30. Johann Gottfried Tyrocke, um eine Freystelle zu Groß-Commerowe, pro 640 Rth.

31. Des Christoph Sterniske, um eine Stelle zu Briesche, pro 500 Rthl.

32. Des

32. Des David Käyser, um eine Stelle zu Klein-Mertenau, pro 240 Rthl.

33. Des Johann Gottfried Wiedermann, um eine Stelle zu Hartliebsdorf, pro 1000 Rth.

34. Des Johann Gottlieb Sauer, um ein Haus zu Hartliebsdorf, pro 80 Rthl.

35. Des Johann Wende, um eine Stelle zu Schawoine, pro 150 Rthl.

36. Des Gottlieb Halm, um eine Stelle zu Biadauschke, pro 100 Rthl.

37. Des Christian Gunke, um eine Freystelle zu Biadauschke, pro 400 Rthl.

38. Des Christian Kiefer, um ein Häusel zu Pohlnischhammer, pro 50 Rthl.

39. Des Joh. Gottfr. Rosemann, um ein Bauergut zu Deutmannsdorf, pro 1800 Rthl.

40. Des Anton Mirke, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 176 Rthl.

41. Des Gottlieb Detke, um eine Stelle zu Klein Perschnitz, pro 142 Rthl.

42. Des Christian Labitzke, um eine Stelle zu Parnitze, pro 320 Rthl.

43. Des Daniel Keller, um ein Haus zu Deutschhammer, pro 91 Rthl.

44. Des Christian Mönch, um ein Häusel zu Schlottau, pro 17 Rthl.

45. Des Gottfried Zincker, um ein Stück Grund zu Deutschhammer, pro 8 Rth.

46. Des Gottlieb Harter, um eine Stelle zu Briesche, pro 392 Rthl.

47. Des Carl Kühn, um ein Bauergut zu Schlottau, pro 600 Rthl.

48. Des Johann Hobitz, um eine Stelle zu Caynowe, pro 355 Rthl.

49. Des Christian Rudel, um eine Stelle in Pohlnischendorf, pro 176 Rthl.

50. Des

50. Des Daniel Bartsch, um eine Stelle zu Deutschhammer, pro 200 Rthl.

51. Des Franz Becker, um ein Bauergut zu Frauwaldau, pro 680 Rthl.

52. Des Gottlieb Gorsegner, um eine Stelle zu Schlottau, pro 160 Rthl.

52. Des Gottlieb Finke, um eine Stelle zu Frauwaldau, pro 114 Rthl.

54. Des Bartel Kranz, um eine Stelle zu Brodowcze, pro 64 Rth.

55. Des Friedrich Sebrantke, um ein Bauergut zu Domnowitz, pro 1000 Rthl.

56. Des Joseph Mischurke, um eine Stelle auf dem Trebnitzer Anger, pro 500 Rthl.

57. Des Christian Gottlieb Gehmert, um ein Häusel zu Hartliebsdorf, pro 100 Rth.

58. Des Johann Gottlob Ritter, um ein Häusel zu Hartliebsdorf, pro 200 Rthl.

59. Des Johann Gottlob Borrmann, um ein Häusel zu Hartliebsdorf, pro 120 Rthl.

60. Des Gottlieb Gembus, um ein Bauergut zu Pawellau, pro 560 Rthl.

61. Des Jacob Scheller, um eine Freystelle zu Raschen, pro 502 Rthl.

62. Des Valentin Kupke, um ein Bauergut zu Kleingröben, pro 172 Rthl.

63. Des Johann Guckel, um eine Stelle zu Brieschen, pro 350 Rthl.

64. Des George Matzke, um eine Stelle zu Klein-Ujeschütz, pro 140 Rthl.

65. Des Johann Raschke, um ein Bauergut zu Luzine, pro 268 Rthl.

66. Des Laurenz Becker, um ein Bauergut zu Frauwaldau, pro 300 Rthl.

67. Des Gottlieb Nitschke, um einen Dreschgarten zu Pohlnischhammer, pro 314 Rthl.

68. Des

68. Des Daniel Langner, um eine Stelle zu Biadauschke, pro 500 Rthl.

69. Des Anton Klose, um ein Bauergut zu Weigelsdorf, pro 1100 Rthl.

*) Schönau den 31. Decbr. 1815. Das Königl. Stadtgericht macht nachstehende Possessions-Veränderungen bekannt:

1. Kauf des Gottlieb Baumert, um die Helbigschen Ackerstücke, pro 900 Rthl.

2. Kauf des Johann Gottfried Beer, um des Grauersche Göppel-Ackerstück, pro 70 Rthl.

3. Kauf des Friedrich Samuel Klose, um das väterliche Wohnhaus sub No. 36., pro 600 Rthl.

4. Kauf des Christian Sommer, um das Klosesche Ackerstück sub No. 8., pro 100 Rthl.

5. Kauf des Joh. Gottlieb John, um die Glognerschen Ackerstücke, pro 400 Rthl.

6. Kauf des Johann Friedrich Werner, um die Glognerschen Ackerstücke, pro 300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Freyburg den 8ten Januar 1816. Nachstehende Käufe sind im verfloßnen Semester noch zur Confirmation vorgekommen:

1. Christian Friedrich Klingbergs Kauf, um Helena Kratzertin Kurzgarten, pro 3000 Rthl.

2. Gottlieb Leopold Kauf, um Gottlieb Köhlers Freigarten, pro 1000 Rthl. in Neugericht.

3. Carl Niesels Kauf, um Gottlieb Scholz Haus in Grandt.

4. Ernst Schlossers Kauf, um Benjamin Schlössers Freigarten, pro 500 Rthl.

5. Benjamin Schlossers Kauf, um Friedrich Schlossers Haus in Wüste Waltersdorf, pro 200 Rthl.

6. Gottfried Reßners Kauf, um Gottlob Wielands Haus, pro 200 Rthlr.

*) Lüben den 11. Januar 1816. Der Handschumacher Pfeiffer hat sein brauberechtigtes Haus Nro. 7. an den Pfefferküchler May, pro 950 Rthl. Courant verkauft.

Mittwochs den 24. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Bekanntmachung wegen Abgang und Ankunft der Posener fahrenden Post.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Die fahrende Post von hier nach Posen wird nunmehr vom 24. d. M. an, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr von hier abgehen, und von dort hierher eintreffen Montag und Donnerstag Nachts. g.)

Königl. Preuß. Ober-Postamt.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Beym Hufschmidt Rüchel vor dem Oderthore in der Mehlgasse, zum goldnen Hufeisen genannt, steht ein neu beschlagener Handwagen zu verkaufen.

*) Breslau. Wegen Wohnungveränderung ist das auf der Messergasse gelegene Haus sub Nro. 1911. aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Es ist hierselbst eine Leinwand-Färberey zu verkaufen. Das Nähere auf dem Graben in Nro. 1327. zu erfragen.

Breslau den 12ten September 1815. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das vor dem Ohlauer Thore am Holzplatz belegene, dem Coffetier Leonhard Gotthilf Neumann zugehörige Haus nebst Garten, welches nach der am Rathhaus aushängenden Taxe zu 6 pro Cent auf 7733⅓ Rthlr., und zu 5 pro Cent auf 9280 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, in Terminis den 28. December c., den 26. Februar und den 25. April 1816. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige haben sich demnach zur bestimmten Zeit, besonders in dem auf den 25. April 1816. anstehenden letztern peremtorischen Termino Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth darauf abzulegen und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachter Fundus durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeschlagen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Dohm Breslau den 2ten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 25. vor St. Mauritz belegene Klosesche Erbstelle nebst dem dazu gehörigen Garten, welche ortsgerichtlich

mündlich auf 1500 Rthlr. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers nothwendig subhastirt werden soll. Es ist zu diesem Behufe ein Termin coram Commissario, Herrn Rath Schnorfeil, auf den 15. Januar, den 16. Februar und den 22sten März k. J., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Wir laden daher alle Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Genehmigung der Creditoren und Approbation der obervormundschaftlichen Behörde, der oberwähnte Fundus adjudicirt werden wird.

Breslau den 20sten October 1815. Das auf der Hummerey gelegene, mit No. 819. bezeichnete, zum grauen Elephanten genannte, zur Concursmasse des Kaufmann Wilhelm Gottlieb Korn gehörige Haus, welches nach der am Rathhause anhängenden Taxe auf 8166⅔ Rthlr. zu 6 pro Cent und 9800 Rthlr. zu 5 pro Cent gerichtlich abgeschätzt worden, soll in Termino den 28. Februar 1816., den 29. April und den 29. Juni öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit Vormittags um 9 Uhr, besonders in dem letztern und peremtorischen Termino bey unserm Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Mutzel, einzufinden und ihr Geboth auf den obbemeldeten Fundum abzugeben, wonächst alsdenn derselbe dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Liegnitz den 29sten November 1815. Das sub No. 536. hierselbst auf der Petersgasse belegene Haus, welches in der Feuer-Societät auf 190 Rthlr. versichert und nebst einem dazu gehörigen Bruchstück von 50 Ellen, auf 113 Rthlr. 21⅔ sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Erben den 7. März 1816. Vormittags um 11 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden demnach alle Kauflustige zu diesem Termine mit der Aufforderung ein, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen und ihr Geboth abzugeben. Die Taxe kann während den Arbeitsstunden täglich in der Registratur eingesehen werden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingung aber kann erst im Termin erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Berthelsdorf den 20sten December 1815. Terminus subhastationis peremtorius des 962 Rthlr. 21 sgr. taxirten Gottlieb Opitzschen Verlassenschafts-Bauergutes No. 6. allhier steht den 4. März 1816. an.

Das v. Rothkirchsche Gerichtsamt. J. Strela.

Bunzlau den 19ten Juli 1815. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 293. in der Obervorstadt hierselbst belegenen, dem Christian Ferdinand Lehmann gehörigen Vorwerks, welches unterm 5. Juli c. nach Abzug der zur Wiederherstellung der Gebäude und Anschaffung des Vieh- und Feld-Inventarii auf 2695 Rthl. Cour. taxirt worden, sind Termini licitationis auf den 17. October 1815. den 19. December 1815., peremtorie aber auf den 22. Februar 1816. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause hierselbst anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen mit dem Beyfügen hierdurch vorgeladen, daß

auf spätere Gebothe nach der Adjudication weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 10ten December 1815. Das Haus des Kürschners Warmuth No. 32. im dritten Viertel, gewürdigt auf 1375 Rthlr., soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Die diesfälligen Termine sind anberaumt auf den 31sten Januar, den 28. Februar und den 27. März 1816.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Wrochem.

*) Glogau den 16ten Januar 1816. Das unterschriebene Königl. Prinzl. Amtsgericht subhastirt das zu Gramschütz sub No. 24. des Hypothekenbuches belegene, auf 139 Rthlr. 2 sgr. 6 d'. gewürdigte Angerhaus des verstorbenen George Friedrich Aßmann, und ladet alle Kauflustige und Besitzfähige auf den 26. März d. J., als dem einzigen Licitationstermine, zur Abgabe ihrer Gebothe in der gewöhnlichen Gerichtsstube zu Gramschütz Vormittags um 9 Uhr hiermit ein.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz. Pachur.

*) Neisse den 2ten Januar 1816. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Fiscus zum öffentlichen Verkauf der sub No. 13. zu Beigwitz gelegenen Michael Thamm'schen Gärtnerstelle ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 26. März c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scholtz, in loco Beigwitz angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, an diesem Tage zur bestimmten Stunde zu Beigwitz persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens ist die am 23. v. M. von dieser Stelle aufgenommene, an unserer Gerichtsstäte mit ausgehangene Taxe auf 60 Rthlr. Cour. ausgefallen. Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 19ten Januar 1816. Den 26. Januar a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im rothen Hirsch auf der Hummerey eine ganz gedeckte viersitzige Chaise und ein Korbwagen gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden.

Citationes Edictales.

Brieg den 11ten November 1815. Da über die Kaufgelder für das zu Michelwitz Briegschen Creises sub No. 8. des Hypothekenbuchs belegene, dem Gottfried Riegel zugehörig gewesene Bauergut wegen Unzulänglichkeit der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden von Seiten des unterzeichneten Justizamts alle diejenigen Realprätendenten, welche darauf ein stillschweigendes Hypotheken- oder sonstiges Pfandrecht zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zur Liquidation auf den 15ten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Amts-Canzeley anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch zulässige Mandatarien, wozu ihnen der Hofrath Raiser und Justizcommissarius Kartscher in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an dieses Gut präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen

den

den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Jachmann.

Brieg den 12ten November 1815. Da auf den Antrag der Wittwe und der Vormundschaft der minorennen Söhne des zu Klein-Döbern verstorbenen Erb-Kretschmers Gottfried Krücke, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-prozeß eingeleitet worden ist, so werden von Seiten des unterzeichneten Justizamts alle und jede unbekannte Gläubiger, welche irgend einen Anspruch an diesen Nachlaß haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 16. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amts-Canzeley anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Scholz und der Justizcommissarius Kartscher hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Jachmann.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Endesbenannte empfiehlt sich mit einem fortwährend unterhaltenen Vorrath von Leibchen und Batschen nach den neuesten engl. und Wiener Modells gearbeitet, wie auch mit frischen Corsets. Nach wie vor sind ebenfalls Domino's und seidene Character-Masken zu haben.

Johanna Dorothea verwit. Fricke,
an der Ecke der Riemerzeile dem Paradeplatz gegenüber in No. 2028.

*) Breslau. Einem hohen und hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich künftigen Sonntag als den 28. d. M. wieder Redoute geben werde, wobey auch ein jeder anständig Gekleideter ohne Masque Zutritt erhält. Beym Entree zahlt jede Person 12 ggr. Cour. Außerdem sind Abonnements-Billets das Stück zu 8 ggr. Cour. bey mir zu bekommen. Sitte.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß ich künftigen Freytag als den 26. Januar vor dem Nicolaithore in dem Sanderschen Coffeehause das erste Concert und einige Stunden Tanz geben, auch damit alle Sonntage, Dienstage und Freytage continuiren werde. Ich bitte ergebenst um geneigten Zuspruch. Limprecht, Coffetier.

*) Breslau. Es offerirt jemand ein am großen Ringe nahe gelegenes sehr bequemes Absteige-Quartier, und wünscht auch Kinder von beyderley Geschlecht unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Für Bedürfnisse aller Art, so wie für gute Erziehung und Aufsicht, verspricht man zu sorgen, auch in weiblichen Arbeiten Unterricht zu geben. Das Nähere ist zu erfahren im Glas-Laden auf dem Magdalena-Kirchhofe.

*) Breslau den 21sten Januar 1816. Nach langen Leiden nahm uns Gott unsre Schwester, die v. Frankenberg geborne v. Schelina, am Nervenschlag den 18ten dieses in der Nacht um halb 12 Uhr. Wer sie kannte, bedauert sie gewiß. Wir verbitten alle Beyleidsbezeigungen.

Die beyden Brüder v. Schelina.

*) Bres-

*) Breslau. Auf der Schweidnitzer Straße in Nro. 615. ist eichenes, Erlen, Birken und Kiefern Brennholz für den billigsten Preiß zu haben.

C. G. Scholtz.

*) Breslau. Herr Ripamonti, Chemiker aus Mayland, hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko ganz gehorsamst bekannt zu machen, daß man bey demselben folgende chemische Präparate bekommt, deren Nützlichkeit von vielen ausländischen Akademien und auch von der hiesigen hohen Medicinal-Polizey-Behörde für bewährt befunden worden, und überall mit höchstem Beyfall aufgenommen worden sind: 1) Einen Essig aus verschiedenen aromatischen Blumen verfertiget, welcher alle Ausschläge im Gesicht in kurzer Zeit vertreibet. Das Fläschchen kostet 1 Rthlr. und ein größeres 1 Rthlr. 12 ggr. — 2) Ein kosmetisches Wasser, welches alle Flecken im Gesicht vertreibt und den gehörigen Glanz und Weiße der Haut wieder herstellet. Das Fläschchen kostet 12 und 20 gr. — 3) Kaiser-Wasser aus verschiedenen wohlriechenden Blumen zusammengesetzt, ist eine neue Erfindung, welche nicht im geringsten schädlich ist, sondern die Eigenschaft hat, das Gesicht frisch zu erhalten und die Gesichtsfarbe zu verschönern. Das Fläschchen kostet 12 und 20 gr. — 4) Eine Pomade, welche das Ausfallen der Haare verhindert und das Wachsthum frischer Haare befördert. Ein Tiegel kostet 1 und 1½ Rthlr. — 5) Eine Conservations-Pomade, welche die natürliche Farbe der Haare erhält. Ein Tiegel kostet 1 und 1½ Rthlr. — 6) Pot-Pourri aus verschiedenen aromatischen Kräutern, Blumen und wohlriechenden Hölzern zubereitet, welches ein ganzes Zimmer mit einem überaus angenehmen Geruche erfüllt und ein sicheres Mittel wider die Motten ist. Eine Schachtel kostet 12 und 20 gr. — 7) Ein Gummi-Copal-Firniß, welcher den Meubeln, Oelgemälden ꝛc., ohne daß man sie erst poliren darf, gleich nachdem er aufgestrichen, sofort trocknet und einen überaus schönen Glanz giebt. — 8) Ein ganz neu erfundenes chemisches Pulver zum Schreiben, welches alle bisher bekannte Pulver dieser Art weit hinter sich zurückläßt. Denn wenn eine in Wasser eingetauchte Feder mit diesem Pulver bestreut worden, so kann man nach Verhältniß der Menge des in die Feder genommenen Wassers, ein bis zwey Briefbogen voll schreiben, ohne sie wiederholt einzutauchen. Man schreibt damit weit schwärzer als mit jeder andern flüssigen Dinte. Auch ist dies Pulver ganz besonders zum Zeichnen der Wäsche und anderem ökonomischen Gebrauch zu empfehlen. — 9) Ein neu erfundenes Pulver, womit man Rost-, Dinte und andere Flecke aus der Wäsche vertreiben kann, ohne im geringsten der Wäsche zu schaden; auch kann man damit Dinten-Flecke aus dem Papiere bringen. Eine Schachtel kostet 12 und 20 gr. — 10) Ein Mittel, dem Berg-Crystall die Farbe edler Steine zu geben, welches der natürlichen Crystallisation im geringsten nichts schadet. — Ein ganz neu erfundenes chemisches Pulver, womit man rothe, blonde und graue Haare schwarz färben kann; der Gebrauch ist weder mit Unbequemlichkeit, am allerwenigsten mit Schädlichkeit oder Schwarzfärben der Haut ꝛc. verbunden, und als das beste seither erfundene Mittel dieser Art überall und auch hier durch obrigkeitlich angestellte Probe anerkannt worden. — Herr Ripamonti logirt auf der Ohlauer-Straße No. 1197. in den 2 Schwanen, der Hoffnung gegenüber.

Reichenbach den 23sten December 1815. Es sind nachstehende zwey Hypotheken-Instrumente, nämlich: 1) über Einhundert Achtzig Reichsthaler Conr., welche

welche der damalige Besitzer des hiesigen Wohnhauses Nro. 246., Schön- und Schwarzfärber Franz Enzendorffer aus dem Aerario der hiesigen Stadtpfarrkirche zum heiligen George und, 2) über Einhundert Rthlr. Cour., welche derselbe aus dem Aerario der Kirche Immaculate conceptionis erborgt hat, verlohren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche diese Instrumente in ihren Händen haben sollten und darauf eine Forderung an das verpfändete Wohnhaus zu gründen denken, aufgefordert, solche spätestens auf den 6. März 1816. an das unterzeichnete Gericht herauszugeben, widrigenfalls selbige mit ihren Forderungen an das verpfändete Grundstück gänzlich abgewiesen und dann nicht weiter gehört werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bunzlau den 4ten December 1815. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das zu Ober-Mittlau dem Schmidt Gottlieb Scholz mit der Schmiedegeräthschaft und Zugehör zuständige, auf 696 Rthlr. 5 sgr. Cour. taxirte Haus, auf Besitzers Antrag zur freywilligen Subhastation auf

den 6. März 1816. Vormittags um 9 Uhr

gebracht ist, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige geladen werden, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, wo der Meist- oder Bestbiethende, wenn kein Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auch werden alle unbekannte Gläubiger zugleich zu Anbringung und Ausweiß ihrer Forderungen unter der Warnung des sonstigen Ausschlusses von der Masse mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Mittlau.

Nieder-Leipe den 25sten October 1815. Zum öffentlichen Verkauf der zu Nieder-Leipe Jauerschen Creises sub No. 41. belegenen Windmühle nebst dazu gehörigen Hause und fünf Scheffel Ackerland, welche laut der im Gerichts-Kretscham zu Nieder-Leipe ausgehängten gerichtlichen Taxe de Dato hodierno auf 980 Rthlr. abgeschätzt worden, und welche von dem Johann Gottlieb Rösner, der bonis cedirt hat, seinen Gläubigern abgetreten worden, sind Termini licitationis auf den 19. December a. c. und den 16. Januar k. J. Terminus ultimus und peremtorius aber auf den 13. Februar 1816. auf dem adelichen Schloß zu Nieder-Leipe anberaumt, welches den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem Termino ultimo et peremtorio den 13. Februar 1816. vor uns auf dem adelichen Schloß zu Nieder-Leipe erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an die sub hasta gestellte Mühle ad Acta anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication an den neuen Besitzer mit ihren behaupteten Ansprüchen gegen denselben nicht weiter werden gehört werden, jedoch mit Ausnahme der unbekannten Realprätendenten aus dem activen Militairstande, denen zu Folge des Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812. ihre etwanigen Rechte vorbehalten bleiben müssen.

Das adelich v. Berge und Herrndorffsches Nieder-Leiper Gerichtsamt.

*) Ratibor den 17ten Januar 1816. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der sub No. 46 zu Silberkopf Ratiborer Creises gelegenen, auf 148 Rthlr. 17 sgr. 1½ d'. in Münz Cour. gerichtlich abgeschätzten Marcel Dylaschen Freygärtnerstelle, der einzige peremtorische Termin auf den 27. März d. J. anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine

auf

auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Silberkopf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freygärtnerstelle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Hierbey werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, spätestens in dem anstehenden Termine ihre Realansprüche auf diese Freygärtnerstelle anzubringen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des v. Eichstädtischen Allodial-Rittergutes Silberkopf.
Bernhard, Just.

*) Grüßau den 9ten Januar 1816. Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 67. zu Blasdorf bey Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Ignatz Lahmer gehörige und auf 206 Rthlr. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 27sten März 1816.

Vormittags um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem künftigen Prioritätsurtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Reichenbach. Für Wohnungsbedürftige offerirt der Eigenthümer, Kaufmann Richter hierselbst, einige gut situirte Häuser nebst Garten zum Verkauf, da bey der Errichtung der neuen Gebirgs-Regierung hier daran Mangel seyn würde.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Wiese den 24sten December 1815. Nachstehende Käufe sind bey der Seniorats-Herrschaft Wiese in dem halben Jahre vom 1. Juli bis Ende December 1815. zur grundobrigkeitlichen Bestätigung gekommen:

1. Der Kauf des Häusler Martin Schmidt, über die Andreas Helsigsche Häuslerstelle zu Wiese, pro 20 rthlr.

2. Des Johann Forich, um das Franz Röllische Haus zu Wiese, pro 137 rthlr.

3. Des Hs. G. Hose, um das väterliche Roboth-Bauergut zu Riegersdorf, pro 292 rthlr.

4. Des Christoph Soffner, über ein Ackerstück vom Bauer Joseph Schreiber, pro 114 rthlr.

5. Des

5. Des Hs. Friedrich Fischer, um die mütterliche Fußbauerstelle zu Riegersdorf, pro 100 rthlr.

6. Des Anton Grißler, um ein Ackerstück vom Bauer Fried. Hoffmann zu Langbeck, pro 100 rthlr.

7. Des Hs. Caspar Wecke, um die mütterliche Häuslerstelle zu Dittmannsdorf, pro 26 rthlr.

8. Des Johann Jaschke, um das Balzer Metznersche Haus zu Riegersdorf, pro 36 rthlr.

9. Des Fried. Sauer, um die George Irmlersche Fußbauerstelle zu Dittmannsdorf, pro 157 rthlr.

10. Des Franz Rother, um das Balzer Schwettersche Häusel zu Wiese, pro 15 rthlr.

11. Des Johann Bartsch, um das Johanna Rinckische Haus zu Wiese, pro 40 rthlr.

12. Des Heinrich Filtner, um das Andreas Klinkische Haus zu Langenbrück pro 45 rthlr.

13. Der Anna Rosina Rohnern, um das Hanns Rohnersche Haus zu Langenbeck, pro 32 rthlr.

14. Des Heinrich Graber, um das Martin Weidlersche Haus zu Dittmannsdorf, pro 111 rthlr.

15. Des Hanns G. Graber, um das väterliche Haus zu Riegersdorf, pro 68 rthlr.

16. Des Hs. G. Sauer, um das Hs. G. Scholzsche Haus zu Dittmannsdorf, pro 148 rthlr.

17. Des Franz Ueberall, um das väterliche Robothbauergut zu Wiese, pro 152 rthlr.

18. Des Franz Görlich, um das väterliche Robothbauergut zu Wiese, pro 366 rthlr.

Oppeln den 16ten December 1815. Bey dem Königl. Gericht der Stadt hierselbst sind folgende Besitz-Zuschreibungen erfolgt:

1. Das Rosische Erbenhaus sub No. 212., den Schuhmacher Johann Krapeckschen Eheleuten, pro 500 Rthlr.

2. Das Mathes Heymannsche Quart-Acker sub No. 34. der Clara verehel. Drosdatius, pro 800 Rthlr.

3. Das Czechsche Erbenhaus sub No. 124., dem Fleischer Joseph Wiczoreck pro 456 Rthlr.

4. Das Haus der Wittwe Kottmus sub No. 56. zur Hälfte dem Wilhelm Simon pro 612 Rthlr.

Donnerstags den 25. Januar 1816.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Bekanntmachung, betreffend die Verloosung der Lieferscheine.

*) Nachstehendes, wegen Realisirung der nach der geschehenen Verloosung zur Hebung kommenden Lieferungsscheine, erlassenes Publikandum:

Die am 30. November d. J. angekündigte Verloosung der Lieferungsscheine ist am 27sten d. M. erfolgt. Das beyfolgende Verzeichniß enthält die Nummern derjenigen zehntausend Scheine, welche in 200 Loosen gezogen sind und dem Publikando vom 20. October d. J. gemäß eingelöset werden sollen. die Einlösung wird hier bey der Staatsschulden-Tilgungs-Casse in der Zeit vom 15. Januar bis 9. März k. J. erfolgen, und zwar in folgender Ordnung:

vom 15. bis zum 20. Januar
die Nummern der Loose 1 bis 25 incl.
vom 22. bis 27. Januar
die Nummern der Loose 26 bis 50 incl.
vom 29. Januar bis 3. Februar
die Nummern der Loose 51 bis 75 incl.
vom 5. bis 10. Februar
die Nummern der Loose 76 bis 100 incl.
vom 12. bis 17. Februar
die Nummern der Loose 101 bis 125 incl.
vom 19. bis 24. Februar
die Nummern der Loose 126 bis 150 incl.
vom 26. Februar bis 2. März
die Nummern der Loose 151 bis 175 incl.
vom 4. bis 9. März
die Nummern der Loose 176 bis 200 incl.

Die

Die Zahlung geschiehet gegen Zurückgabe des Lieferungsscheins und gegen die auf die Rückseite des Scheins zu setzenden Quittungen. Diejenigen Inhaber, welche Lieferungsscheine in der zweyten und folgenden Hand besitzen, müssen außerdem nach Vorschrift des Edicts vom 3. Juni v. J. durch schriftliche Cession legitimirt seyn.

Auswärtigen kann nicht gestattet werden, ihre Scheine unmittelbar an die Staatsschulden-Tilgungs-Casse einzusenden und die Uebersendung des Betrages zu verlangen. Diese Inhaber müssen sich entweder zur Hebung hier einfinden, oder jemanden unter Zusendung der Scheine bevollmächtigen, oder sich an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Casse wenden, denn es ist die Einrichtung getroffen, daß die zur Einlösung kommenden Lieferungsscheine den Regierungs-Haupt-Cassen quittirt übergeben werden können, welche darüber einen interimistischen Gegenschein ertheilen, sie in bestimmten Terminen zur Staatsschulden-Tilgungs-Casse einsenden, und von ihr den Betrag zur Zahlung an die Interessenten einziehen werden. Diese Annahme bey dem gedachten Haupt-Cassen kann jedoch nur bis zum 24. Februar 1816. statt finden.

Die Staatsschulden-Tilgungs-Casse zahlt übrigens nur in den Vormittagsstunden.

Berlin den 29sten December 1815.

Ministerium der Finanzen.
Vierte General-Verwaltung

sig. Villaume.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und zugleich das Verzeichniß der gezogenen Nummern zur Durchsicht beygefügt.

Um indessen das Realisirungs-Geschäft so viel als möglich zu erleichtern, verordnen wir zugleich hiermit: daß diejenigen Lieferungsscheine, deren Nummern in dem Verloosungs-Verzeichniß aufgeführt sind, von den Inhabern und zwar auf dem platten Lande und in den Provinzial-Städten an die resp. Königl. Creis-Cassen,

bey

bey der Stadt Breslau hingegen an den Magistrat übergeben werden sollen, worüber dieselben einen Empfangsschein erhalten werden.

Auf der Rückseite des Lieferungsscheines ist von dem Inhaber, der übrigens, in sofern der Lieferungsschein sich nicht mehr in der ersten Hand befindet, durch eine schriftliche Cession legitimirt seyn muß, folgende Quittung zu setzen:

Endesunterzeichneter bekenne und quittire hiermit den richtigen Empfang des nach gegenwärtigen Lieferungsscheins zu fordern habenden Betrages von — Rthlr. geschrieben ꝛc. durch eigenhändige Unterschrift und beygedrucktes Siegel N. N. den 1816.

(L. S.) N. N.

Die Königl. Creis-Cassen und hier in Breslau der wohllöbl Magistrat haben diese eingehenden Lieferungsscheine mittelst genauer Specification, in welcher a. der Namen des Inhabers, b. die Nummer, c. das Datum, und d. der Betrag enthalten und in duplo ausgefertiget seyn muß, ohne allen Verzug an die Königl Regierungs-Haupt-Casse einzusenden und von derselben das Duplicat mit einem Empfangsschein versehen zurück zu gewärtigen.

Alle diejenigen, welche bey Realisirung dieser in dem Verzeichniß specificirten Lieferungsscheine interessirt sind und im hiesigen Regierungs-Departement sich aufhalten, fordern wir demnach auf: sich nach vorstehendem Publikando zu achten und mit Einreichung der quäst. Lieferungsscheine an die resp Königl. Cassen, so wie hier in Breslau an den Magistrat, um so weniger zu säumen, als der erste Zahlungstermin, wie aus dem Publikando zu ersehen, schon eingetreten ist. Sobald die Zahlungsmittel bey der Königl. Regierungs-Haupt-Casse daselbst eingehen, so wird dieselbe solche ohngesäumt resp. an die Königl. Creis-Cassen oder an den hiesigen Magistrat befördern, von welchen die Interessenten sodann ihre Befriedigung, gegen Zurückgabe des oben erwähnten zuvor gehörig quittirten Empfangscheins zu gewärtigen haben.

Die Königl. landräthlichen Officia machen wir dafür verantwortlich, daß die ihnen untergeordneten Creis-Cassen die Annahme der quäst. Lieferscheine, so wie deren Absendung an die Königl. Regierungs-Haupt-Casse, nicht verzögern, auch nach Empfang der Zahlungsmittel die prompteste Befriedigung leisten, wobey wir uns veranlaßt finden, die Königl landräthlichen Officia nochmals und ganz besonders auf die wegen Aushändigung und Berechnung der Lieferscheine durch das Circulare vom 6. März v. J. erlassenen Vorschriften zu verweisen und deren pünktlichste Befolgung anzuempfehlen Breslau den 19 Januar 1816. g)

Königl. Preuß. Breslausche Regierung von Schlesien.

Ver-

Verzeichniß

der bei der 1sten Verlosung der Lieferungs-Scheine am 27sten d. M. gezogenen Nummern in 200 Loosen.

Loose.	Nummern der Lieferungsscheine	Loose.	Nummern der Lieferungsscheine	Loose.	Nummern der Lieferungsscheine	Loose.	Nummern der Lieferungsscheine
1	51 bis 100	51	15701 bis 15750	101	31601 bis 31650	151	45551 bis 45600
2	401 — 450	52	15801 — 15850	102	31901 — 31950	152	45901 — 45950
3	551 — 600	53	16051 — 16100	103	32001 — 32050	153	46001 — 46050
4	651 — 700	54	16201 — 16250	104	32501 — 32550	154	47051 — 47100
5	701 — 750	55	16401 — 16450	105	32951 — 33000	155	47251 — 47300
6	1151 — 1200	56	16501 — 16550	106	33051 — 33100	156	47501 — 47550
7	1601 — 1650	57	16701 — 16750	107	33651 — 33700	157	47651 — 47700
8	1651 — 1700	58	16801 — 16850	108	33701 — 33750	158	47801 — 47850
9	2001 — 2050	59	17151 — 17200	109	33801 — 33850	159	47951 — 48000
10	2551 — 2600	60	17501 — 17550	110	34151 — 34200	160	49151 — 49200
11	2701 — 2750	61	17701 — 17750	111	34301 — 34350	161	49401 — 49450
12	2951 — 3000	62	17801 — 17850	112	35151 — 35200	162	49451 — 49500
13	3051 — 3100	63	17901 — 17950	113	35401 — 35450	163	49751 — 59800
14	3201 — 3250	64	17951 — 18000	114	35551 — 35600	164	50751 — 50800
15	3451 — 3500	65	18101 — 18150	115	35951 — 36000	165	51001 — 51050
16	3601 — 3650	66	18301 — 18350	116	36101 — 36150	166	51201 — 51250
17	4201 — 4250	67	18551 — 18600	117	36301 — 36350	167	51301 — 51350
18	4651 — 4700	68	18801 — 18850	118	36451 — 36500	168	51701 — 51750
19	4701 — 4750	69	18951 — 19000	119	36501 — 36550	169	51901 — 51950
20	4901 — 4950	70	19151 — 19200	120	36601 — 36650	170	52051 — 52100
21	5051 — 5100	71	19351 — 19400	121	36751 — 36800	171	52201 — 52250
22	5551 — 5600	72	19501 — 19550	122	37401 — 37450	172	52251 — 52300
23	6401 — 6450	73	20151 — 20200	123	38151 — 38200	173	52451 — 52500
24	6901 — 6950	74	20551 — 20600	124	38251 — 38300	174	52851 — 52900
25	7101 — 7150	75	20701 — 20750	125	38401 — 38450	175	52951 — 53000
26	7551 — 7600	76	20901 — 20950	126	38451 — 38500	176	53251 — 53300
27	7601 — 7650	77	21751 — 21800	127	38501 — 38550	177	53551 — 53600
28	7901 — 7950	78	21901 — 21950	128	38751 — 38800	178	54201 — 54250
29	8601 — 8650	79	22451 — 22500	129	38901 — 38950	179	54701 — 54750
30	8701 — 8750	80	22501 — 22550	130	39151 — 39200	180	54751 — 54800
31	9051 — 9100	81	22901 — 22950	131	39351 — 39400	181	55001 — 55050
32	9601 — 9650	82	23351 — 23400	132	39601 — 39650	182	55551 — 55600
33	9701 — 9750	83	23701 — 23750	133	40051 — 40100	183	55701 — 55750
34	9801 — 9850	84	24001 — 24050	134	40451 — 40500	184	56251 — 56300
35	10051 — 10100	85	24851 — 24900	135	40851 — 40900	185	56351 — 56400
36	10551 — 10600	86	25101 — 25150	136	40951 — 41000	186	56651 — 56700
37	11101 — 11150	87	25751 — 25800	137	41151 — 41200	187	56801 — 56850
38	11351 — 11400	88	26801 — 26850	138	41251 — 41300	188	57001 — 57050
39	11501 — 11550	89	26901 — 26950	139	41401 — 41450	189	57151 — 57200
40	11551 — 11600	90	26951 — 27000	140	42401 — 42450	190	57301 — 57350
41	12201 — 12250	91	27301 — 27350	141	43301 — 43350	191	57501 — 57500
42	12301 — 12350	92	27751 — 27800	142	43451 — 43500	192	57551 — 57600
43	12951 — 13000	93	27801 — 27850	143	43801 — 43850	193	57701 — 57700
44	13101 — 13150	94	28001 — 28050	144	44501 — 44550	194	58001 — 58050
45	13451 — 13500	95	28201 — 28250	145	44601 — 44650	195	58551 — 58600
46	13701 — 13750	96	28401 — 28450	146	45001 — 45050	196	58801 — 58850
47	14201 — 14250	97	29401 — 29450	147	45251 — 45300	197	58851 — 58900
48	14551 — 14600	98	30151 — 30200	148	45401 — 45450	198	59201 — 59250
49	14701 — 14750	99	30751 — 30800	149	45451 — 45500	199	59651 — 59700
50	15151 — 15200	100	30901 — 30950	150	45501 — 45550	200	59951 — 60000

Berlin, den 29sten December 1815.

Königliche Preußische General-Lotterie-Direktion.

Scherzer. Bornemann. Heynich.

Bekanntmachung wegen Akten-Entwendung.

Es hat sich vor einigen Tagen entdeckt, daß das in dem ehemaligen Vincenz-Stifte einstweilen aufbewahrt gewesene alte Archiv der unterzeichneten Königl. Regierung bedeutend beraubt worden, und man ist auf der Spur, daß die Akten, Bücher ꝛc. desselben als Makulatur in hiesiger Stadt an Käufer überlassen worden, die altes Papier beym Absatz ihrer Waaren brauchen. Da an der Wiedererlangung der davon noch übrigen Piecen, sie mögen nun in Acten, Büchern oder einzelnen Bogen und Blättern bestehen, sehr gelegen ist; so werden alle diejenigen, welche in den letzten 6 Monaten Makulatur auf einem nicht öffentlichen Wege, nämlich nicht durch den Ankauf auf einer öffentlichen durch eine Behörde veranlaßten Auction, an sich gebracht haben, hierdurch aufgefordert, ungesäumt Anzeige davon bey uns zu machen, um zu erfahren, von wem dergleichen Makulatur zum Verkauf gebracht worden, und um, wenn noch Reste davon vorhanden sind, solche durch einen Sachverständigen inspiciren lassen zu können. Denjenigen, bey welchem dergleichen Makulatur, die aus gedachtem Archiv gemacht worden, nach davon gemachter Anzeige vorgefunden werden wird, werden bey der Auslieferung die Kosten dafür ersetzt werden; wogegen diejenigen, von welchen im Laufe der schon schwebenden Untersuchung entdeckt werden sollte, daß sie gekauft und nicht Anzeige davon auf diese Aufforderung gemacht haben, zur gesetzlichen Strafe gezogen werden sollen. Breslau den 17. Januar 1816. g.)

Königl. Preuß. Breslausche Regierung von Schlesien.

Bekanntmachung, betreffend die Reclamationen Königl. Preuß. Unterthanen, Communen und Etablissements an Frankreich.

*) Die nach dem Friedens-Tractat mit Frankreich d. d. Paris vom 30. May 1814 Artikel 19. et seq. verstattete, durch den neuern Friedensschluß d. d. Paris den 20. November 1815. Artikel 9. bestätigte, und durch die zu diesem Artikel gehörende besondere Convention von demselben Tage erläuterte Reclamations-Berechtigung Königl. Preuß. Unterthanen, Communen und Etablissements soll nunmehr in Ausführung gebracht werden. Aus dem Bezirk der Breslauschen Regierung, so wie solcher zeither bestanden, erwarten wir binnen 3 Monaten a dato die Einsendung aller noch rückständigen Reclamations-Liquidationen, und wird Jedermann, der hieran Interesse hat, auf die in dem Amtsblatt Stück III. Nro. 31. dieses Jahres befindliche nähere Bekanntmachung vom heutigen Tage hiemit verwiesen.

Breslau den 20. Januar 1816. g.)

Königl. Preuß. Breslausche Regierung von Schlesien.

Bekannt-

Bekanntmachung wegen der Rinderpest auf der Herrschaft Kozmin Krottosziner Creises.

*) Wegen des Ausbruchs der Rinderpest auf der Herrschaft Kozmin Krotoszkiner-Creises, wird die durch das Amtsblatt und durch die Zeitung bekannt gemachte Verfügung vom 3ten dieses Monats wegen des damals noch nachgegebenen Einlasses der auch bey uns einheimischen Vieh-Race aus nahen Gränz-Ortschaften nach einer zehntägigen Quarantaine nunmehr dahin abgeändert:

Daß auch diese Rindvieh-Race aus der gleich genannten Gegend nicht mehr eingelassen werden darf.

Es sind daher die Quarantaine-Aemter zu Brallin und Uschütz von jetzt an geschlossen.

Breslau den 17. Januar 1816. g.)

Polizey-Deputation der Königl. Bresl. Regierung von Schlesien.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 2ten December 1815. Nachdem auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation der sub Nro. 1. zu Cammelwitz belegenen Johann Gottlieb Häringschen Erbscholtisey-Guts, welches im Jahre 1812. nach der bey dem hiesigen Königl. Gerichte aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 34572 Rthlr. in Courant gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden; so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 12. Februar und den 9. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. Juni künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Dohmcapitular-Vogteyamts-Canzley in Person oder durch gehörig mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Dohmcapitular-Vogteyamt.

Gröditzberg bey Goldberg den 29sten November 1815. Das von dem Gottlob Sancke aus der Mosemannschen Verlassenschaft im Meistgeboth erstandene und auf 95 Rthlr. Cour. taxirte Auenhaus sub No. 6. zu Georgenthal, wird wegen nachgewiesener Zahlungs-Unfähigkeit des Besitzers hiermit anderweitig subhastirt und der neue Licitationstermin auf den 16. Februar 1816. anberaumt, wozu Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths in hiesiger Amts-Canzeley Vormittags um 9 Uhr aufgefordert werden.

Das Gerichtsamt hierselbst.

Mattiller, Just.

Oppeln den 16ten November 1815. Es soll das der minorennen Johanna Wypior hierselbst gehörige, in der hiesigen Beuthner Vorstadt an der Guttentager Straße sub No. 23. gelegene Gasthaus, der goldne Stern genannt, welches auf 1480 Rthlr. 8 ggr. nach Abzug sämmtlicher Lasten taxirt worden ist, auf den von Seiten des hiesigen Königl. Stadtgerichts als obervormundschaftlicher Behörde

de gebilligten Antrag des Vormundes, in Termino den 17. Februar k. J. öffentlich subhastirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, die dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter vorausgesetzter Genehmigung des Vormundes und des hiesigen Stadtgerichts, als obervormundschaftlicher Behörde, und unter der im Subhastationstermine bekannt zu machenden Bedingungen geschehen wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des hiesigen Königl. Stadtgerichts nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Panthenau bey Haynau den 17ten Januar 1816. Auf die für 377 Rtlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte, hierselbst sub No 7. belegene Freygärtnernahrung des Johann Gottlieb Jacob, sind im heutigen 2ten Licitationstermine nur 165 Rthlr. Cour. gebothen, mithin zum Besten der Erben ein dritter Aushang verfügt und der neue Biethungstermin auf den 21. Februar d. J. anberaumt worden. Dies wird allen anderweiten Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, um in diesem letzten Termine in der gewöhnlichen Gerichtsstelle hierselbst ein besseres Geboth abzugeben.

Das Gerichtsamt hierselbst. Matiller, Just.

Mondschütz Wohlauschen Creises. Bey dem hiesigen Dominio sind gegen 2000 8pfündige Kloben Flachs zu verkaufen.

Citatio Creditorum.

Soppau Leobschützer Creises den 10ten December 1815. Das hiesige Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über das sämmtliche Vermögen des Bauer Carl Klose zu Creutzendorf der Concurs eröffnet und Terminus zur Anmeldung der Gläubiger auf den 26. März 1816. im Orte Kreutzendorf anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner aus was immer für rechtlichem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, erwähnten Tages in der dortigen Erbrichterey entweder in Person oder durch hinlänglich bevollmächtigte Mandatarien, wozu ihnen die Justizcommissarii Herren Heintze, Strützky und Klose in Leobschütz vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen bestimmt anzugeben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Rösler, Justitiarius.

Citatio Edictalis.

*) Breslau den 22sten December 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Zimmermann aus Crainsdorf, welcher sich im Jahre 1813. heimlich entfernt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. April 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Gad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 20sten Januar 1816. Die hiesige jüdische Gemeine hat zur Feyer des Friedens-Festes am 18. Januar d. J., 116 in dem Provinzial Militair-Lazareth und in der Barbara Caserne zur Zeit befindliche Invaliden in der Wilhelmsschule gespeißt und außer einer guten Bewirthung jedem einzelnen Invaliden 1 Rtlr. Courant geschenkt. Hiernächst hat die gedachte Gemeine 100 Rthlr. N. Mze. und 300 Päckchen Rauchtaback an die übrigen in den hiesigen Garnison-Lazarethen liegenden Kranken vertheilt. Ferner hat der Banquier Rieß aus eigenen Mitteln 50 Rthlr. N. Mze. für diejenigen, welche durch wirkliche Blessuren Invalide geworden, bestimmt. Diese patriotische Handlung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und mit Dank anerkannt.

g.)
Königl. Preuß. Commandantur. v. Kessel.

Lewin den 31sten October 1815. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des zu Wetzlar verstorbenen Landwehr-Unteroffizier Ernst Hellwig von Lewin, dessen hinterlassene Effecten, wozu ein complettes Seilerwerkzeug und Utensilien gehört, nebst einem Hause und Gärtchen, in dem einzigen Biethungstermine, den 6. Februar 1816. öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in besagtem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Gericht der Stadt zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen, da auf nachherige Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Das Haus und Garten ist auf 681 Rthlr. Courant taxirt und die näheren Bedingungen werden in Termino bekannt gemacht werden. Uebrigens werden auch alle bekannte und unbekannte Gläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen; denen Militairpersonen bleiben jedoch ihre Gerechtsame vorbehalten.

Das Königl. Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. Januar 1816.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	—	$138\frac{1}{4}$
Hamburg Banco	4 W.	—	$147\frac{3}{4}$
detto detto	2 M.	—	$147\frac{1}{4}$
London	2 M.	6 $5\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	$78\frac{1}{4}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{1}{2}$	—
Augsburg	2 M.	—	$101\frac{1}{2}$
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{4}$	—
detto	2 M.	—	$98\frac{1}{2}$
Wien	a Uso	$27\frac{2}{3}$	$27\frac{1}{3}$
detto	2 M.	$27\frac{1}{2}$	$27\frac{1}{6}$
Holländ. Rand-Ducaten		94	$93\frac{1}{2}$

	Br.	G.
Kayserl. detto	$93\frac{1}{2}$	93
Friedrichsd'or	$8\frac{1}{3}$	8
Conventions-Geld	102	—
Münze	$175\frac{1}{2}$	176
Banco Obligations	$74\frac{1}{2}$	—
Staats Schuld-Scheine	79	—
Holländ. Obligations	92	—
Stadt-Obligations	—	$101\frac{1}{2}$
Tresor-Scheine	100	—
Wiener Einlösungs-Scheine	$27\frac{5}{6}$	$27\frac{1}{2}$
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{1}{4}$	—
— — 500 —	$102\frac{1}{4}$	—
— — 100 —	—	—

Beylage

Beylage
zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. Januar 1816.

Zu verkaufen.

*) Rudelstadt den 3ten Januar 1816. Das adelich v. Prittwitzsche Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der Joh. Benjamin Richterschen Erben, dessen sub No. 85 zu Rudelstadt belegene und auf 116 Rthlr. gewürdigte Auenhäuslerstelle; es werden daher die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebothe auf den 29. März c. Vormittags um 11 Uhr vorgeladen.

*) Sagan den 14ten Januar 1816. Auf den Antrag der Erben des zu Tschirndorf hiesigen Creises verstorbenen Häuslers Gottfried Hoppe soll die ihnen zugehörige, daselbst belegene und gerichtlich auf 131 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung den 30 März d. J. früh um 10 Uhr vor uns hierselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, zu welchem Termine wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht und auf später eingehende Gebothe nicht Rücksicht genommen werden soll. Herzogl. Sagansches Rent-Cammer-Justizamt.

*) Haynau den 17ten Januar 1816. Da auf die, au 96 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Uhrmacher Försterche Brandstelle sub No. 16. zu Oberschau im heutigen Termine nur 50 Rthlr. gebothen und ein wiederholter Aushang auf 4 Wochen zum Besten der Gläubiger veranlaßt, auch der neue Biethungstermin auf den 21. Februar in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Panthenau anberaumt worden; so wird dies den etwanigen besseren Kauflustigen hiermit bekannt gemacht. Das Gerichtsamt zu Panthenau und Doberschau.

Mattiller, Just.

*) Liegnitz den 6ten Januar 1816. Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der, hiesiger Gemeinen Stadt zugehörige, am neuen Wege dicht am Marstall belegene, einen Flächenraum von 110 Q. R. enthaltende und auf 22 Rthlr. 12 gr. Cour. abgeschätzte wüste Fleck, gemeinhin der Hopfengarten genannt, gegen Entrichtung eines jährlichen Canons zur Erbauung eines Hauses darauf, öffentlich veräußert werden, weil derselbe weder als Hopfengarten noch auf andere Art von der Cämmerey benutzt werden kann. Wir haben hierzu einen einzigen Biethungstermin auf den 26. Februar a. c. anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen, und der Best- und Meistbiethende des Zuschlages nach vorher erfolgter Einwilligung der Stadtverordneten-Versammlung gewärtiget seyn kann. Magistratus.

*) Rudelstadt den 3ten Januar 1816. Das adelich v. Prittwitzsche Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der Carl Heinrich Breiterschen Erben, dessen sub Nro. 129. zu Rudelstadt belegene auf 140 Rthlr. gewürdigte Freystelle, und es werden daher die Kauflustigen zu dem desfalls anberaumten Biethungstermine

auf

auf den 29. März d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen.

Zu vermiethen.

Breslau. Ein großer Garten nebst Treibhaus und Frühbeete in einer der hiesigen Vorstädte, ist an einen Gärtner baldigst zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Agent Herr Müller auf der Windgasse in Nro. 200.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Ratibor den 20sten December 1815. Bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor sind vom 1. Juli 1815. bis Ende December 1815. folgende Käufe confirmirt worden:

Ratibor. 1. Kauf des Tuchmacher Andreas Gänzel, um das mütterliche Haus Nro 84, pro 906 rthlr. 2. Seifensieder Aloys Hellmer, um die väterlichen Realitäten, pro 1140 rthl. 3. Gastwirth Johann Hillmer, um das väterliche Haus Nro. 1. und Garten Nro 30., pro 3433 rthlr. 4. Juliana Metzner, um das väterliche Haus Nro. 9., pro 1263 rthlr. 5. Moses Aufrecht, um das Probstey-Haus Nro. 186., pro 2265 rthlr. 6. Nadler Mühlstrohm, um das väterliche Haus Nro. 10., pro 1278 rthlr. 7. Verehl. Kaufmann Aloys Nawizcek, um den Bayerschen Garten Nro. 192., pro 400 rthlr. 8. Wittwe Apollonia Kascha, um das mütterliche Haus Nro. 15, pro 66⅔ rthlr. 9. Distillateur Fritsch, um das Jetschische Haus Nro. 142., pro 550 rthlr. 10. Drechsler David, um das Henzmannsche Haus Nro. 56., pro 286⅔ rthlr. 11. Schuhmacher Merkel, um das Jotchkasche Haus Nro. 117., pro 600 rthlr. 12. Kürschnermacher Karath, um das Hennegenische Haus Nro. 1., pro 450 rthlr.

Plania. 1. Kauf des Gerber Keppert, um die väterl. Scheuer Nro. 122., pro 66⅔ rthlr. 2. Marianne Warwas, um die väterliche Stelle Nro 55., pro 14⅔ rthlr.

Kreutzprobstey. Kauf der Schwiedergallschen Eheleute, um die Bielasche Wiese.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Steinau an der Oder den 23sten December 1815. Bey nachfolgenden Gerichtsämtern sind im zweyten halben Jahre 1815. nachbenannte Nahrungen vereichet worden:

A. Schmögerle. 1) Eine Freystelle von Samuel Liebeherr an Caspar Seipelt, für 312 rthlr.

2) Eine Freystelle von Heinrich Heinrich an Gottlieb Gramsch, für 100 rthlr.

3) Eine Freystelle von Gottfried Sagave an Friedrich Dreißig, für 50½ rthlr.

B. Dahme. 4) Eine Freystelle von der Elisabeth Dewarth an Gottlieb Seidel, für 275 rthlr.

C. Zedlitz. 5) Eine Freystelle von den Funnerschen Erben an Rosina verwit. Funnern, für 251 rthlr.

6) Ein

6) Ein Bauergut von den Hiersemannschen Erben an Christoph Mummert, für 450 rthlr.

D. Talbendorf. 7) Eine Dreschgärtnernahrung von Friedrich Müller an Gottlieb Müller, für 100 rthlr.

8) Eine Schmiedenahrung von Gottlieb Warmuth an Gottfried Fiebig, für 260 rthlr.

9) Ein Angerhaus von Friedrich Kliem an Friedrich Schubert, für 25 rthlr.

10) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Schubert an Friedrich Kliem, für 130 rthlr.

11) Ein Angerhaus von Elisabeth Müllern an Joseph Birum, für 25 rthlr.

E. Töschwitz. 12) Eine Schmiedenahrung von den Pfarrschen Erben an Gottlieb Parr, für 600 rthlr.

F. Cattnickau. 13) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Petty an Gottlob John, für 90 rthlr.

14) Eine Gärtnernahrung von der Rosina verwit. Peuckert an Carl Großmann, für 55 rthlr.

15) Eine Gärtnernahrung von Friedrich Baudemann an Gottfried Palm, für 80 rthlr.

Grottkau den 20sten December 1815. Bey dem Königl Stadtgerichte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1) Verreichung des Hauses sub No. 33., pro 1000 Rthlr.; 2 Scheffel Acker groß Maas, pro 322 Rthlr.; und ¼ Scheuer, pro 60 Rthlr. der Johanna Christiana Endler.

2) Kauf des Corduaner Joh. Chr. Brieger, um 4 Scheffel väterl. Acker, pro 300 Rthlr.

3) Dito des Färber Christian Sonnenbrodt, um das Riepplenfche Haus sub No. 35., pro 500 Rthlr.

4) Dito des Sattler Christian Städter, um das väterliche Haus sub No. 1., pro 1400 Rthlr.

5) Verreichung des väterlichen Hauses sub No. 95., pro 1400 Rthlr. dem Joseph Wäber.

6) Dito mehrerer Ackerstücke der verwittweten Rosalia Wäber, pro 856 Rtlr.

7) Dito dem Joseph Wäber, pro 555 Rthlr.

8) Dito der Caroline Wäber, pro 555 Rthlr.

9) Dito dem Jacob Heinrich Wäber, pro 585 Rthlr.

10) Dito der Aloysia Wäber, 540 Rthlr.

11) Kauf des Joh. Ferdinand Freund, um das Gasthaus zum schwarzen Bär No. 168., pro 2200 Rthlr.

12) Dito

12) Dito des Daniel Gottlieb Schaffarscheck, um das Sonnenbrodtsche Haus sub No 193. und 4 Scheffel Acker, pro 1600 Rthlr.

13) Dito des Schuhmachers Joseph Stephan, um 2 Scheffel Acker, pro 95 Rthlr.

14) Verreichung des Gasthauses zum Ritter St. George sub No. 170, pro 3000 Rthlr. dem ic. Bernhard Reisewitz.

15) Dito mehrerer Ackerstücke, eines Gartens und ¼ Scheuer aus dem väterlichen Nachlaß dem Bernhard Reisewitz, pro 586 Rthlr.

16) Dito der Joh. Juliana Reisewitz verehelichte Höger, pro 500 Rthlr.

17) Dito der Josepha Reisewitz verehelichte Ziebolz, pro 505 Rthlr.

18) Kauf des Anton Jacob, um die väterliche Gärtnerstelle sub No. 11., pro 150 Rthlr. zu Klein-Neudorf.

19) Verreichung eines Ackerstücks von 6 Scheffeln Breslauer Maas, der Mathilde Mandäusch verehelichte Otto, pro 500 Rthlr.

Schloß Mittelwalde den 31sten December 1815. Im zweyten halben Jahre vom 1. Juli bis Ende December 1815 sind bey dem Graf v. Althannschen Gerichtsamte zu Mittelwalde zu Confirmation nachstehende Käufe vorgekommen:

Aus Bobischau.

1) Joseph Letzels Kauf, um eine Bauerstelle, für 300 Rthlr.

2) Anton Wenzels Kauf, um eine Bauerstelle, pro 381 Rthr.

Aus Schönau.

3) Johann Hornigs Kauf, um einen Auengarten, pro 46⅔ Rthlr.

Aus Schönfeld.

4) Felix Neugebauers Kauf, um eine Bauerstelle, pro 1000 Rthlr.

Aus Michelsthal.

5) Carl Kühns Kauf, um eine Colonienstelle, pro 114 Rthlr.

Aus Neundorf.

6) Peter Hoffmanns Kauf, um eine Bauerstelle, pro 533⅓ Rthlr.

Aus Lauterbach.

7) Joseph Rönschens Kauf, um die Anton Bauersche Scholtisey, pro 2666⅔ Rthlr.

Aus Schönthal.

8) Joseph Geislers Kauf, um eine Gärtnerstelle, pro 160 Rthlr.

Aus Thanndorf.

9) Johann Katzers Kauf, um die Erbscholtisey daselbst, pro 2866⅔ Rthlr.

10) Joseph Hausers Kauf, um eine Bauerstelle, für 228 Rthlr.

Das gräflich v. Althannsche Gerichtsamt. Vollmer, Just.

Freytags den 26. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine gute sehr leichte Kugelbüchse mit allem was dazu gehört, steht zum Verkauf auf der Ohlauer Straße Nro. 1170. im schwarzen Bock bey Herrn Läuter.

*) Breslau. In einer der lebhaftesten Straßen steht ein ansehnliches Haus aus freyer Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zum Verkauf. Das Nähere beym Partkrämer Schönfeld,
am Eingange des Tuchhauses Nro. 44. und 45.

Breslau den 26sten October 1815. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Real-Creditoren und des Besitzers die Subhastation des zu Neuscheitnig sub Nro. 42. gelegenen Grundstücks des Christian Gottlieb Starosta verfügt, und zum Verkauf dieses Fundi, welches von den Ortsgerichten auf 500 Rthl. gewürdigt worden, ein peremtorischer Termin auf den 27sten März 1816. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages und Stunde im Amte vor dem Herrn Justiz-Commissarius und Assessor Grützner einzufinden, ihr Geboth zum Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüter-Gerichtsamt.

Schweidnitz den 16ten December 1815. Das sub Nro. 44 zu Zedlitz Schweidnitzer Creises belegene, von dem verstorbenen Gottfried Puder besessene, auf 80 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Freyhaus soll Theilungs halber subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Subhastationstermin auf den 28 Februar 1816. in dem ehemaligen Dominikanerkloster zu Schweidnitz anberaumt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in demselben zu erscheinen hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wartenberg den 18ten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der gräflich v. Sandretzkischen Erben die Subhastation der in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegenen adelichen Güter Groß- und Klein-Schönwald, Dombrowe und Sandroschütz, und des im Fürstenthum Oels und dessen Oelsschen Creises gelegenen adelichen Gutes Sechskiefern nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche durch die Taxe unsers Land-Hofgerichts d. d. Wartenberg den 24. September 1815, so in den unserm Gerichte ausgehängten Proclama beygefügt und zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden

werden kann, auf 106,624 Rthlr. 8 sgr. 6 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 1. November 1815. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 31. Januar 1816., den 30. April 1816., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 31. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizpersonen (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Sassadius, Stadtrichter Marks, und der Burgermeister Berliner vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch frey standesherrliches Gericht. Lessing.

*) Strehlen den 22sten Januar 1816. Mit hoher Genehmigung Einer Königl. Hochpreisl. Breslauschen Regierung soll das beym Königl. Rentamte Strehlen vorräthige Zinsgetreide, bestehend in circa 340 Scheffeln Weitzen, 272 Scheffeln Roggen, 28 Scheffeln Gerste, 318 Scheffeln Haser, 70 Scheffeln Mengemehl und 9 Scheffeln Kleye Breslauer Maas, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Terminus auf den 7. Februar a. c. anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiermit eingeladen, sich an bekanntem Tage des Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Königl. Rentamte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag von der hohen Behörde zu gewärtigen; wobey zur Nachricht gereicht, daß die Hälfte der Zahlung in Treser- oder Thalerscheinen zu entrichten ist.

Königl. Preuß. Rentamt. g.)

*) Bolkenhayn den 20sten Januar 1816. Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Regulirung des Nachlasses der weil. Anna Susanna Vogt geb. Sommer zugehörige Säegarten von 2¼ Scheffel Aussaat, welcher den 13. Februar 1772. pro 100 Rthlr. erkauft worden, zur Subhastation gestellt ist, und der 2. März 1816. pro Termino licitationis anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige eingeladen, sich gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Rathhause einzufinden, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende die Adjudication zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schnieber.

*) Landeshut den 20sten Januar 1816. Das von dem verstorbenen Brandtweinschenk Beyer nachgelassene brauberechtigte und mit dem dazu gehörigen Ackerstück auf 1083 Rthlr. gewürdigte Haus No. 138. in hiesiger Stadt, soll im Wege der freywilligen Subhastation auf den 14. Februar d. J. vor dem Deputato, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Geyer, auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbiethenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ru-

*) Rudelstadt den 3ten Januar 1816. Das adelich v. Prittwitzsche Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der Joh. Christoph Aßmannschen Erben die sub No. 12. zu Adlersruh belegene und auf 140 Rthlr. gewürdigte Freyhäuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Ackerstück; und es werden daher die Kauflustigen zu dem desfalls anberaumten Termine auf den 29. März d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Abgabe ihrer Geboth hiermit vorgeladen.

*) Greiffenstein den 26sten Januar 1816. Von einem reichsgräfl. Schafgotsch Greiffensteinschen Gerichtsamte wird ad Instantiam des Gottlieb Seifert das demselben sub No. 49. in Egelsdorf zugehörige und auf 80 Rthlr. gewürdigte Haus hierdurch öffentlich subhastirt; Terminus licitationis peremtorie stehet auf den 29. März c. an, so Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

*) Panthenau bey Haynau den 17ten Januar 1816. Da sich zu dem auf 121 Rthlr. abgeschätzten sub No. 11. hierselbst belegenen Auenhause des verstorbenen Teichwärt im heutigen Termine gar kein Käufer gefunden und daher ein 2ter Biethungstermin auf den 21. Februar d. J. anberaumt worden; so werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, im hiesigen Beamtenhause Vormittags um 10 Uhr sich zu melden. Das Gerichtsamt hierselbst.

Mattiller, Just.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Die zweyte Etage in der goldnen Krone am Ringe, bestehend aus 7 Piecen, Keller und Bodenkammern, ist zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen; woselbst auch das Weitere zu erfragen.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Mensch, der seit mehr als 20 Jahren in Schnitt-, Wein- und Material-Handlungen gestanden, und der pohlnischen Sprache sowohl im Sprechen als Schreiben ganz mächtig ist, wünscht je eher je lieber wieder bey der Handlung sein Unterkommen zu finden. Das Nähere beym Agent Müller in der Windgasse Nro. 200.

Citatio Creditorum.

Schloß Mittelwalde den 27sten October 1815. Das gräflich v. Althannsche Justizamt macht hierdurch bekannt, daß nach erfolgter Vermögens-Abtretung des insolvent gewordenen Gärtners und Leinwandhändlers Joseph Nentwig zu Lauterbach über dessen Vermögen per Decretum vom 15. September c. Concursus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Vermögen irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in Termino peremtorio den 9. Februar 1816. früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzuzeigen und zu justificiren, bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens bleiben denen Militair-Personen zufolge des Königl. Suspensions Edicts ihre Rechte vorbehalten. Volkmer, Justit.

Citationes

Citationes Edictales.

Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Orzeczonzka gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist George Pittlick dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30. März 1816. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schesler II., gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 7ten November 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Lazwitz Grottkauer Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Joseph Poppe dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 11. März 1816. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Haatsch Leobschützer Creises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Johann Zwierzy dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 22sten April 1816. auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Neurode den 15ten Januar 1816. Das unterfertigte Gericht füget hiermit öffentlich zu wissen, daß über das in einem Bauergute zu Ober-Rathen bey Wünschelburg und einigen außenstehenden Schulden bestehende Vermögen des dasigen Bauer Joseph Beinlich der Concurs dato eröffnet und Terminus zur Liquidation und Justification der an den Gemeinschuldner bestehenden Forderungen peremtorie auf den 23. April d. J. festgesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das in Beschlag genommene Vermögen des Gemeinschuldners aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem angesetzten Termine, den 23. April c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen entweder in Person oder durch zuläßige mit erforderlicher Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, demnächst aber die

weitere

weitere rechtliche Einleitung, bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Commerzienrath Genedlische Gerichtsamt zu Ober- und Nieder-Rathen. Gertner, Just.

Offener Arrest.

*) Neurode den 15ten Januar 1816. Demnach über das Vermögen des Bauer Joseph Beinlich zu Ober-Rathen bey Wünscheburg Concursus Creditorum sub hodierno eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird hiermit allen und jeden, die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften, als Pfand oder aus irgend einem anderen Grunde hinter sich oder als Schuld zu bezahlen haben, aufgegeben, dem Gemeinschuldner Beinlich von diesem Augenblick an hiervon nicht das Mindeste weiter auszufolgen, sondern uns deshalb baldigst treue Anzeige zu machen und die benannten Gegenstände mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes längstens bis Ende März d. J. in unser Depositorium abzuliefern und einzuzahlen, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß eine anders geleistete Ablieferung oder Zahlung für nicht geschehen angesehen, der Betrag anderweit zum Besten der Masse beygetrieben, eine gänzliche Verschweigung aber außerdem noch den Verlust des Pfandrechts nach sich ziehen wird.

Das Commerzienrath Genedlische Gerichtsamt zu Ober- und Nieder-Rathen. Gertner, Just.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Einem hohen und hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich künftigen Sonntag als den 28. d. M. wieder Redoute geben werde, wobey auch ein jeder anständig Gekleideter ohne Masque Zutritt erhält. Beym Entree zahlt jede Person 12 ggr. Cour. Außerdem sind Abonnements-Billets das Stück zu 8 ggr. Cour. bey mir zu bekommen. Sitte.

Breslau. Auf der Schweidnitzer Straße in Nro. 615. ist eichenes, Elen, Birken und Kiefern Brennholz für den billigsten Preiß zu haben.

C. G. Scholtz.

*) Breslau. Ich nehme mir die Freyheit, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko anzuzeigen, daß ich als neu etablirter Friseur nur durch gute Bedienung (besonders den hohen Damen, welche ich nach der neuesten Mode zu frisiren verspreche) die hohe Gunst, das geneigte Zutrauen und den gütigen Zuspruch zu erwerben wünsche. Ich verschneide auch denen Herren die Haare nach dem neuesten Geschmack, und verfertige auf Verlangen Touren, Platten, Flechten, und auf neue Art Haarkämme, die sehr zur Bequemlichkeit dienen, um billige Preiße. Mein Gewölbe ist auf dem Kränzelmarkt im Adolphschen Hause.

Pellerin, Bürger und Friseur.

*) Breslau. Mallagaer Citronen das Hundert 5 Rthlr. Cour., das Stück 3 und 4 sgr. M. bey

B. G. Müntzenberger,
goldne Radegasse Nro. 484 und 85.

*) Breslau. Ganz trockene erlene und eichene Bretter und Dielen nebst noch verschiedenen feinen Holzarten als Acatien, Birnbaum ꝛc., wie auch einige Hobelbänke, sind am Ringe in Nro. 1202. zu verkaufen.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Wittfrau macht noch einmal sowohl den hiesigen als den Respectiven auf dem Lande bekannt, daß sie Unterricht in allen möglichst weiblichen Arbeiten giebt, als fein Weißnähen, Sticken, Zeichnen, Blumen machen und Kleider verfertigen, auch Religionsunterricht, Schreiben und Rechnen, und nimmt Mädchen in Pension, für deren anständige Erziehung sie pflichtmäßig Sorge trägt; auch lernen dieselben die häusliche Wirthschaft, als Kochen u. s. w., wenn es verlangt wird. Ihr Wohnort ist auf der Ohlauer Straße in Nro. 1193. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Für den Unterricht im Französischen, Italienischen und im Zeichnen, kann ich einen tüchtigen Privatlehrer nachweisen.

Prorector Menzel (Elisabeth=Kirchhof Nro. 255.)

*) Breslau. Ein Compagnon wird gesucht zu einem bereits wohl eingerichteten einträglichen Fabrikgeschäft, um solches möglichst zu erweitern. Ob derselbe an der Führung der Geschäfte thätigen Antheil nehmen will, oder nicht, ist gleichviel. Nähere Auskunft darüber giebt (Auswärtigen auf postfreye Anfragen) die Breslausche Commissions Expedition im blauen Engel auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Neueste geographisch=statistische Darstellung des Königl. Preuß. Staates nach seinem Ländererwerb und Verwaltungssystem von 1814. und 1815. Von J. D. F. Rumpf und P. Sinnhold. Mit einer Karte. 4. Berlin 1815. 2 Rthlr. 6 ggr. Cour. — Es ist die Erscheinung dieses Handbuchs einer Geographie und Statistik des Preuß. Staats um so mehr erfreulich, als sie einen längst gefühlten und nach so großen und wichtigen Veränderungen wesentlichen Bedürfniß abhilft. Zudem ist der Bedarf eines solchen Hülfbuchs für den Staatsdiener bey seiner Amtsverwaltung eben so dringend, als der Besitz desselben einem Jeden, der zu einer klaren und bequemen Uebersicht der neuesten geographisch=statistischen Beschaffenheit des Vaterlandes gelangen will, höchst unentbehrlich ist. (Ist für Schlesien der Buchhandlung von J. Max und Comp., Breslau Paradeplatz, vom Verleger zum Haupt=Debit übertragen worden, und sind daselbst Exemplare in Menge vorräthig.

*) Breslau. Den 18ten d. M., als am Tage der Friedensfeyer, wurde der Betrag von 29 Rthlrn. Münz, so den 27. December v. J. in der Donnerstags=Privat=Concert=Gesellschaft gesammelt worden, im hiesigen Armen= und Arbeitshause an 181 Arme vertheilt, welche den edlen Gebern hierdurch den innigsten Dank dafür abstatten.

*) Breslau. Unsern Freunden, Gönnern und Herren Colleaen der Cattundrucker, vorzüglich denen, welche uns verflossenes Jahr so kräftig und hülfreich unterstützten, können wir nicht unterlassen, nicht nur unsere Abreise bekannt zu machen, sondern ihnen nochmals für die durch sie uns zugekommenen so freundschaftlichen und gütigen Unterstützungen herzlich mit dem Wunsche zu danken, daß wir denenselben bey vorkommenden Gelegenheiten unsern Dank durch gleiche Thaten darthun könnten. K......dt und Ul...r.

*) Breslau den 23sten Januar 1816. Da der Bau eines neuen Pfarr=Wohngebäudes zu Oltaschin Breslauschen Creises durch eine öffentliche Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden soll; so haben sich Baulustige hierzu den 3. Februar a. c., als Sonnabends, Vormittags um 9 Uhr auf dem Pfarrhofe zu Oltaschin einzufinden, und sind die Zeichnung und Bau=Conditiones in

hiesig

hiesig landräthlicher Creis-Canzley und bey dem Herrn Pfarrer in Ostaschin einzu-
sehen. Landräthliches Officium. v. Nimptsch.

*) Krappitz den 15ten Januar 1816. Die unter der Jurisdiction des Ma-
jorats Krappitz belegene, aus zwey Mahl- und einem Hirsegange bestehende, dem
Müllermeister Heinrich Langer gehörige sogenannte Bergmühle zu Zywodczütz, mit
sämmtlichen Vieh-, Wirthschafts- und Mühl-Inventarium, welches alles auf
2295 Rthlr. 8 ggr. Cour. zu 5 pro Cent gerechnet, nach der unterm 16. December
1814. aufgenommenen und auf Antrag des Langer der gegenwärtigen Subhastation
zum Grunde gelegten Taxe gewürdiget worden, wird im Wege der nothwendigen
Subhastation in den Terminen: als den 16. März, den 20. May c. a. Vormit-
tags in der Amts-Canzley zu Krappitz, und peremtorie den 23. Juli 1816 Vormit-
tags um 9 Uhr in loco Bergmühle hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgebothen.
Besitzfähige und Kauflustige haben sich demnach einzufinden, und ist sowohl die
Taxe bey dem Königl. Domainen-Justizamte Proskau, als auch in der Canzley
des unterzeichneten Gerichts jederzeit nachzusehen. Zugleich werden sämmtliche
Prätendenten an diesem Fundum hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Foderungen
in diesen Terminen, vorzüglich im letzten zu melden, sonst sie damit präcludirt
werden. Das Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

*) Löwenberg den 12ten Januar 1816. Das hiesige Königl. Land- und
Stadtgericht ladet zur Biethung auf das Schulden halber subhastirte Böttcher und
Getreidehändler Pätzoldsche, an der Bunzlauer Gasse hieselbst sub Nro. 84. belege-
ne, auf 450 Rthlr. 20 gr. taxirte Haus auf den 23sten Februar, 26sten März und
26sten April d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf hiesiges Rathhaus in des-
sen Partheyenzimmer die Kauflustigen mit dem Beyfügen ein, daß gedachtes
Grundstück nach Zustimmung der Realgläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen
werden wird. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten ange-
wiesen, ihre Ansprüche bis zum letzten dieser Termine zu melden und zu bescheini-
gen, widrigenfalls sie sonst gegen den künftigen Besitzer nicht damit gehört werden
würden, die jetzt noch außerhalb ihren Standquartieren stehende Militair-Personen
ausgenommen, welchen man ihre Rechte besonders vorbehält.

*) Ottmachau den 12ten December 1815. Da der verstorbene Häusler
Johann Karsischke zu Gläsendorf mehr Schulden hinterlassen hat, als sein blos
in einer Auenhäuslerstelle bestehendes Vermögen beträgt, der Vormund der mino-
rennen Karsischkischen Kinder mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts
auf den Johann Karsischkischen Nachlaß und resp. der dazu gehörigen Häuslerstelle
zu Gunsten der Gläubiger gänzlich renuncirt hat, die Eröffnung des Concurses aber
auf den Antrag der letzteren unterblieben und die Häuslerstelle im Wege der Sub-
hastation für 31 Rthlr. verkauft worden ist, nunmehr aber diese Kaufgelder- und
resp. einzige Vermögensmasse in Termino den 8. März 1816. an die sich gemelde-
ten und zur Hebung gelangenden Gläubiger vertheilt werden soll; so wird solches
den etwanigen unbekannten Karsischkischen Gläubigern in Gemäßheit der Vor-
schrift §. 7. Tit. 50. Thl. 1. der Gerichtsordnung Behufs der Wahrnehmung ihrer
Gerechtsame hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

*) Rawitsch den 21sten Januar 1816. Die Feyer des Friedens war in un-
serer Stadt ein dreytägiges allgemeines Dank-, Freuden- und Volksfest. Die
Anord-

Anordnung und Ausführung desselben verdanken wir vorzüglich unserm allgemein verehrten und geliebten Landrath Herrn v. Randow. Die Wichtigkeit und das Erfreuliche der großen Begebenheit, die wir feyerten, hatte die Gemüther zum Dank gegen Gott und zur Freude gestimmt; aber er, der gütige Anordner unserer Feste, wußte ihnen das allgemeine Interesse, das Anständige und die Ordnung zu geben, welche bey öffentlichen Feyerlichkeiten so nothwendig, den Genuß erhöhend und den Eindruck bleibend machen. Wir statten ihm hiermit unsern innigsten Dank öffentlich ab, und versichern, daß dieselbe und unsere Liebe und Hochachtung für ihn nur mit der Erinnerung an die Feste, die seine einsichts- und liebevolle Anordnung so rührend machte und verschönerte, folglich nur mit unserm Tode aufhören wird. Die Kaufmannschaft und Bürgerschaft hieselbst.

*) Neustadt in Oberschlesien. Ganz frischer marinirter Lachs, als auch Bricken, neue holländische Heringe, frischer Senf und franz. Capern, feiner Jamaica-Rum, Messiner Citronen, neue Dalmatische Feigen und diverse Specereywaaren sind in bester Güte und billigsten Preißen zu haben bey

Johann Nepomucen Metzke.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Löwen den 31sten December 1815. Bey dem Stadtgericht zu Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1) Kauf des Töpfer Illgner, um ein Stück Grund vom Schneider Marschall, pro 25 rthlr.

2) Tradition des Hauses sub Nro. 148. an den Carl Friedrich Marschall, pro 150 rthlr.

3) Kauf der verehl. Töpfer Riedel, um zwey Ackerstücke vom Schuhmacher Kunisch, pro 100 rthlr.

4) Tradition der Ackerstücke sub Nro. 62. 142. 143. und 144. an die verwittwete Müller Krause, pro 295 rthlr.

5) Tradition des Hauses sub Nro. 21. und der Ackerstücke sub Nro. 146. 147. und 148. an den Korbmacher Göppert, pro 300 rthlr.

6) Tradition des Ackerstücks sub Nro. 145. an die verehl. Schuhmacher Dittrich, pro 60 rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Friehmel.

Löwen den 1sten Januar 1816. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Arnsdorf sind vom 1. Juli bis ultimo December 1815. nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1) Tradition des Bauerguts sub Nro. 8. zu Fröbeln, an die Wittwe Anna Maria Langner, pro 350 rthlr.

2) Tradition der Freystelle sub Nro. 19. zu Arnsdorf, an den Gottfried Arndt, pro 150 rthlr.

Gräflich v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt. Friehmel.

Beylage

Beylage

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 26. Januar 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Michelsdorf den 9ten December 1815. Der Kauf des Brauermeister Daniel Schneck, um des Joseph Scholtissek Erbscholtisey sub No. 1. hierselbst, pro 4400 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Münsterberg den 31sten December 1815. Nachstehende Käufe sind seit dem 31. December 1814. bis dahin 1815. hierselbst gerichtlich confirmirt worden nämlich:

1) Der Bauer Gottlieb Wancke in Bärwalde, landräthlich v. Wentzkischen Antheils hat seine Bauerstelle sub Nro. 2. für 2150 Rthlr. von Gottlieb Wancke erkauft.

2) Anna Rosina Böhmin in Münchhof hat ihre Gärtnerstelle sub No. 6. von Johann Gräber für 180 Rthlr. erkauft.

3) Johann Gottlieb Centner hat seine Freygärtnerstelle sub No. 30. in Schönharte von seinem Vater Hanns Christoph Centner für 140 Rthlr. erkauft.

4) Gottlieb Gellrich in Niederkuntzendorf hat seine Freygärtnerstelle aus dem Franz-Neugebauerschen Nachlasse für 257 Rthlr. 4 sgr. 3 $\frac{3}{7}$ d'. erkauft.

5) Amand Paul in Niederkuntzendorf hat seine Stelle sub No. 15. von seinem Vater Joseph Paul für 1500 Rthlr. erkauft.

6) Johann Gottlieb Utzner zu Niederrosen hat die Freystelle sub No. 5. vom Johann Gottlieb Hoffmann für 320 Rthlr. erkauft.

7) Joh. Gottfried Friedmann zu Niederrosen hat seine Freystelle sub No. 11. von den Christian Friedmannschen Erben für 320 Rthlr. erkauft.

8) Johann Gottlieb Liebich hat seine Stelle sub No. 39. in Schönbrunn von der Johann Carl Theuserschen Vormundschaft für 264 Rthlr. erkauft.

9) Samuel Türpitz hat seine Stelle No. 3. in Niederrosen für 346 Rthlr. in der Erbtheilung nach seiner verstorbenen Ehegattin Eleonore erkauft und gerichtlich confirmirt erhalten.

10) Johann Gottfried Kraus aus Türpitz hat seine sub No. 44. belegene Freygärtnerstelle für 1200 Rthlr. in der Erbtheilung übernommen.

11) Die Bauer Gottlieb Hartmannschen Erben in Türpitz haben die Verlassenschaftsstelle sub No. 16. für 800 Rthlr. ererbt.

12) Jo-

12) Johann Christoph Schöps zu Türpitz hat die Dreschgärtnerstelle No. 35. von den Schäferschen Erben für 104 Rthlr. erkauft.

13) Johann Gottfried Stephan hat die Unterhäuslerstelle sub No. 56. in Türpitz vom Jeremias Jäschke erkauft für 62 Rthlr. 25 sgr. $8\frac{4}{7}$ d'.

Oswald, Justitiarius.

Ottmachau den 15ten December 1815. Bey dem Gerichtsamte Rathmannsdorf Neisser Creises ist den 15. December 1815. der Besitztitel des Johann Gründel auf den Kretscham No. 5. zu Rathmannsdorf im Werthe pro 1010 Rthlr. berichtiget worden.

Trachenberg den 26sten December 1815. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Mönchmotschelnitz sind im Jahre 1815. folgende Besitz-Veränderungen erfolgt und bestätiget worden:

A. Zu Mönchmotschelnitz. 1. Zuschreibung des Anton Münzbergschen Häusels an die Wittwe Münzberg, für 180 Rthlr.

2) Kauf des George Schramm, um die Gabelsche Dreschgärtnerstelle, für 215 Rthlr.

3) Dito des Michael Franzke, um die Münzbergsche Häuslerstelle, für 215 Rthlr.

B. Zu Groß-Schmograu. 4) Kauf des Ignatz Baumgart, um das Hauksche Bauergut, für 800 Rthlr.

5) Dito des Carl Joseph Tschirschmann, um die Ristkowskysche Windmühle für 800 Rthlr.

6) Kauf des Joseph Rachsahl, um die väterliche Anton Rachsahlsche Freygärtnerstelle, für 200 Rthlr.

7) Dito des Ignatz Baumgart, um die Reinschsche Häuslerstelle, für 90 Rthlr.

8) Dito des Anton Petrauschke, um das Schwantagsche Bauergut, für 500 Rthlr.

9) Dito des Hanns Carl Wabner, um das väterliche Franz Wabnersche Bauergut, für 800 Rthlr.

C. Zu Carxdorf. 10) Dito des George Friedrich Jänsch, um die Cristian Königsche Häuslerstelle, für 80 Rthlr.

Koch.

Ratibor den 21sten December 1815. Bey dem fürstlich Sayn Wittgensteinschen Gerichte des säcular. Jungfrauenstifts zu Ratibor sind vom 1. Juli bis ultimo December 1815. nachstehende Kauf-Contracte confirmirt worden:

A. Zu Zauchwitz. 1) Der Kauf des Florian Rotter über das Johann Rottersche Häuschen, für 168 Rthlr. 2) Der Johann Maaseschen Eheleute, um die Lorenz Klosesche Brandstelle, für 19 Rthlr. 3) Des Johann Dzteblek, um den Johann Maaseschen Brandplatz, für 10 Rthlr. 4) Des Johann Kösler, um das

das Jacob Reichelsche Häuschen, für 16 Rthlr. 5) Der Joseph Barthelschen Eheleute, um das Mathes Barthelsche Bauergut, um 2000 Rthlr. 6) Des Carl Masse, um das Johann Heinsche Ackerbeete, für 45 Rthlr. 7) Des Anton Melzer, um das Thomas Melzersche Bauergut, für 1904 Rthlr.

B. Zu Tschirnkau. 1) Der Kauf des Augustin Kuschik, um das Anton Richtersche Häuschen, für 56 Rthlr. 2) Des Joseph Kleer, um das Martin Kleersche Beete Acker, um 96 Rthlr.

C. Zu Bieskau. 1) Der Kauf des Johann Klein, um die Johann Sonntagschen 2 Scheffel Acker, für 400 Rthlr. 2) Des Florian Weicht, um das Franz Weichtsche Bauergut, für 960 Rthlr. 3) Der Elisabeth Stoschek, um die Franz Weichtschen 6 Scheffel Acker, für 500 Rthlr. 4) Des Joseph Gilge, um den Gröbschelschen 1 Scheffel Acker, für 86 Rthlr. 5) Des Johann Bönisch, um das Thomas Bönische Beete Acker, für 63 Rthlr. 6) Des Anton Unger, um die Franz Ungerschen 2 Scheffel Acker, für 206 Rthlr. 7) Des Joseph Maisner, um das Franz Preyßsche Ackerbeete, für 133 Rthlr. 8) Des Victorin Baron, um das Johann Reichelsche Ackerbeete, für 121 Rthlr. 9) Der Joseph Meyerschen Eheleute, um das Dorothea Fischersche Ackerbeete, für 50 Rthlr. 10) Der Johanna Schmakschen Eheleute, um das Leopoldine Schweersche Ackerbeete, für 114 Rthlr.

D. Zu Züllkowitz. 1) Der Kauf des Anton Knoppik, um das Mariane Knoppiksche Häuschen, für 45 Rthlr. 2) Des Florian Kowalsky, um das Anton Knoppiksche Häuschen, für 91 Rthlr. 3) Der Wenzel Steuerschen Eheleute, um das Agnes Rotherсche Häuschen, für 106 Rthlr.

E. Zu Osterwitz. Der Kauf des Mathes Koschany, um das Anton Koschanysche Bauergut, für 1600 Rthlr.

F. Zu Eiglau. Der Kauf des Mathes Cyranka, um des Mathes Cyrankasche Ackerstück, für 96 Rthlr.

G. Zu Autischkau. 1) Der Kauf des Andreas Larisch, um die Michael Lischkaschen $\frac{3}{4}$tel Huben Acker, für 260 Rthlr. 2) Des Andreas Larisch, um die Michael Lischkasche $\frac{1}{4}$tel Hube Acker, für 70 Rthlr. 3) Des Jacob Mathla, um das Joseph Hawelletsche Stück Anger, für 16 Rthlr.

H. Zu Warmunthau. 1) Der Kauf des Johann Rochel, um das Blasius Köslersche Ackerstück, für 4 Rthlr. 2) Des Gottlieb Mücke, um das Josephe Mückesche Häuschen, für 7 Rthlr. 3) Des Franz Tinczert, um das Gottlieb Mükesche Häuschen, für 57 Rthlr.

I. Zu Ellgoth. Der Kauf der Franz Mikaschen Eheleute, um das Joseph Mikasche Bauergut, für 403 Rthlr.

K. Zu

K. Zu Zawada. Der Kauf des Paul Wolnik, um die Johann Baschitzsche Wiese, für 57 Rthlr.

L. Zu Gaschowitz. Der Kauf des Johann Wypetz, um den Joseph Schmidergallschen Kretscham, für 114 Rthlr.

M. Zu Bogunitz. Der Kauf des Jakob Kurnik, um das Johann Kusnikzsche Gärtnerhaus, für 160 Rthlr.

N. Zu Brunken. 1) Der Kauf des Ignaz Schön, um die Landrath v. Wrochemsche 3te Parcelle, für 800 Rthlr. 2) Des Stephan Gayda, um die Landrath v. Wrochemsche 4te Parcelle, für 40 Rthlr.

Winzig den 31sten December 1815. Scholzes Kauf um die Freystelle Nro. 16. Das Striener Gerichtsamt. Schmid.

Winzig den 30sten December 1815. Bey hiesigem Gerichte sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1) Schlaupe. Engmann, um die Mühle No. 13., pro 320 Rthlr.
2) Wersingawe. Melchern, um das Freyhäusel No. 28, pro 50 Rthlr.
3) Mersine. Dumke, um die Dreschgärtnerstelle No. 7., pro 85 Rthlr.
4) Mersine. Seidel, um die Freystelle No. 25., pro 450 Rthlr.
5) Akreschfronze. Ramsch, um die Mühle No. 6., pro 500 Rthlr.
6) Polgsen. Langen, um das Freyhäusel No. 68., pro 40 Rthlr.
7) Klein-Tschuder. Preuß, um die Mühle No. 16., per 1000 Rthlr.
8) Kleschwitz. Preuß, um die Mühle No. 2., pro 1300 Rthlr.
9) Klein-Schmograu. Prinzeu, ums Freyhaus No. 22., pro 700 Rthlr.

Schletter, Just.

Ottmachau den 30sten November 1815. Den 30. November c. ist dem Mathes Wittmann die Häuslerstelle No. 54. mit 3 Ackerstücken für 580 Rtlr. verreicht worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 30sten November 1815. Den 30sten November a. c. ist der Kauf der Anna Maria Jokisch um das hiesige brauberechtigte Haus No. 51. pro 570 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 20sten November 1815. Der Kauf des Anton Rückert um die hiesige Häuslerstelle No. 54. nebst drey Ackerstücken pro 400 Rthlr. ist dato confirmirt worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 30sten November 1815. Den 30. November c. a. ist der Kauf des Friedrich Scholtz um die vorstädtische Häuslerstelle No. 69. pro 40 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ott-

Ottmachau den 8ten December 1815. Der Kauf des Jacob Rother um die Häuslerstelle No. 54 und drey Ackerstücke ist dato pro 480 Rthlr. confirmirt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 15ten December 1815. Bey dem Königl Stadtgerichte sind im 2ten halben Jahre 1815. folgende Grundstücke verreicht:

1) Das Steinertsche Haus mit Kramgerechtigkeit an den Bürger Seelig, für 1300 Rthlr

2) Das Pfröpfersche Haus und Kramgerechtigkeit an den Registrator Barheld für 1200 Rthlr.

3) Das Hantkesche Schänkhaus, an den Seifensieder Steinborn, für 1050 Rthlr.

4) Das Mannsche Haus und Garten, an den Steuer-Einnehmer Gebauer pro 1000 Rthlr.

5) Das Enghardtsche Schänkhaus, an den Catechet Lehr, pro 1300 Rtlr.

6) Das Hänselsche Quartalhaus pro 300 Rthlr.

7) Das Mannsche Quartalhaus, an den Steuereinnehmer Gebauer, pro 300 Rthlr.

8) Das Mannsche Quartalhaus, an den Steuereinnehmer Gebauer, pro 200 Rthlr.

9) Das Krausesche Haus, an den Kräuter Kisewetter, pro 200 Rthlr.

10) Das Nittelsche Haus, an den Schuhmacher Bardt für 430 Rthlr.

Oppeln den 30sten December 1815. Das Königl. Gericht der Stadt Oppeln macht bekannt, daß nachgenannte Besitzveränderungen bey demselben vorgekommen:

1) Das Haus des Carl Seyffert sub No. 98 an die verehelichte Accise-Einnehmer Caroline Meyer, pro 1300 Rthlr.

2) Das Thomas Sobelsche Erbenhaus sub Nro. 86. der Catharina verehelichten Melcher, pro 350 Rthlr.

3) Das Valentin Kukulusche Haus sub No. 180. den Johann Hauptstockschen Eheleuten pro 465 Rthlr. und

4) Die Schuhbank des Schuhmachermittels sub No. 22. dem Carl Kohl pro 240 Rthlr.

Leobschütz den 31sten December 1815. Das Königl. Gericht der Stadt Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß bey demselben seit den 1. Juli bis Ende December c. folgende Kaufcontracte zur Verlautbarung und Confirmation vorgekommen sind, als:

1. Des Joseph Rother, über ein Bürgerhaus, pro 800 rthlr.

2. Des Joseph Beinlich, über 2 Metzen Acker, pro 1476 rthlr. 4 ggr. 6 $\frac{6}{7}$ pf.

3. Der

3. Der Magdalena Philipp, über ein Bürgerhaus, pro 726 rthl. 3 ggr. $6\frac{6}{7}$ pf.
4. Der Joseph Hildebrandtschen Eheleute, über ein Haus, pro 876 rthlr. 4 ggr. $6\frac{6}{7}$ pf.
5. Der Magdalena Knipstein, über 1 Metze Acker, pro 715 rthlr.
6. Des Franz Rother, über ein Haus, pro 700 rthlr.
7. Des Franz Bernard, über ein Bürgerhaus, pro 876 rthlr. 4 ggr. $6\frac{6}{7}$ pf.
8. Des Franz Bartsch, über 2 Bresl. Scheffel Acker, pro 76 rthl. 4 ggr. $6\frac{6}{7}$ pf.
9. Des Johann Herrmann, über ein Haus, pro 340 rthlr.
10. Des August Barras, über 1 Morgen Acker, pro 161 rthlr. 21 ggr. $8\frac{4}{7}$ pf.
11. Des Leopold Schmidt, über ein Haus, pro 426 rthlr. 16 ggr.
12. Des Anton Schnurpfeil, über 4 Bresl. Scheffel Acker, pro 125 rthlr. 17 ggr. $1\frac{5}{7}$ pf.
13. Der Franz Mathesschen Eheleute, über 1 Metze Acker, pro 466 rthlr. 16 ggr.
14. Der Rosalia Strasburger, über ein Haus, pro 110 rthlr.
15. Des Franz Engel, über 6 Bresl. Scheffel Acker, pro 320 rthlr.
16. Des Anton Dittrich desgleichen pro 333 rthlr. 8 ggr.
17. Des Nathan Platnauer, über ein Haus, pro 571 rthlr. 10 ggr. $3\frac{3}{7}$ pf.
18. Des Thomas Przibilla desgleichen pro 571 rthlr. 10 ggr. $3\frac{3}{7}$ pf.
19. Des Joseph Pohl desgleichen pro 381 rthlr. $10\frac{2}{7}$ pf.
20. Des Franz Schnurpfeil desgleichen pro 380 rthlr. 22 ggr. $10\frac{2}{7}$ pf.
21. Des Carl Bernard desgleichen pro 628 rthlr. 13 ggr. $8\frac{4}{7}$ pf.
22. Des Franz Krumschmidt, über $5\frac{1}{2}$ Breslauer Scheffel Acker, pro 209 rthlr. 12 ggr. $6\frac{6}{7}$ pf.
23. Der Mühlstrohmschen Erben, über 4 Bresl. Scheffel Acker, pro 60 rthlr.
24. Des Joseph Dittrich, über ein Haus, pro 600 rthlr.
25. Des Joseph Franke, über eine Scheuer, pro 72 rthlr. 9 ggr. $1\frac{5}{7}$ pf.
26. Des Anton Schimonsky desgleichen pro 104 rthlr.
27. Des Joseph Olker desgleichen pro 47 rthlr. 14 ggr. $10\frac{1}{7}$ pf.
28. Des Anton Tenschert desgleichen pro 95 rthlr. 5 ggr. $8\frac{4}{7}$ pf.
29. Des Joseph Plener desgleichen pro 220 rthlr.
30. Der Margaretha Geggerle, über ein Haus, pro 419 rthlr. 1 ggr. $1\frac{5}{7}$ pf.
31. Der Clara Wenzel desgleichen pro 190 rthlr.
32. Des Franz Pietsch zu Sabschütz, über ein Bauergut, pro 480 rthlr.
33. Des Anton Reisch daselbst desgleichen pro 640 rthlr.
34. Des Anton Höflich daselbst, über eine Gärtnerstelle, pro 120 rthlr.
35. Des Anton Schneeweiß zu Sabschütz, über ein Bauergut, pro 160 rthlr.
36. Der Gottfried Reischschen Eheleute, über ein Haus, pro 120 rthlr.

Lanckau

Lanckau den 17ten December 1815. Der Kauf des Johann Büttner, um die väterliche Dreschgärtnerstelle sub No. 2. hierselbst, pro 30 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Krickau den 30sten December 1815. Der Kauf des Johann Gottfried Berger, um des Carl Friedrich Brethschneiders Windmühle sub No. 6. hierselbst, pro 200 Rthlr. ist dato gerichtlich vollzogen worden.

Carlsruh den 28sten December 1815. Bey dem Carlsruher Gerichtsamte ist der Kauf des Fleischer Worst um den Krauseschen Acker pro 390 Rthlr. confirmirt worden.

Frankenstein den 21sten December 1815. Avertissement der bey unterzeichnetem Gericht vom 1. Juli bis ultimo December 1815. vorgekommenen Käufe:

A. Schloßfreyheit. 1) Verreich des Hauses Nro. 20., an den Schneidermeister August Pruschinsky, für 146 Rthlr.

B. Städtische Grundstück auf Tarnauer Jurisdiction. 2) Kauf der Gebrüder Thomas und August Lonetzky, um die ¾ Scheuer Nro. 4., für 128 Rthlr. 13 ggr. 8$\frac{4}{7}$ pf.

3) Kauf des Carl Clemenz, um 15 Scheffel Acker, für 900 Rthlr.

4) Kauf des Franz Spittler aus Zadel, um das Ackerstück Nro. 29. und die Hälfte Scheuer Nro. 33., für 900 Rthlr.

C. Tarnau. 5) Kauf des Franz Pietsch, um das Auenhaus Nro. 5., für 34 Rthlr. 8 sgr. 6$\frac{6}{7}$ d.

D. Grochau. 6) Kauf des Ambrosius Vogt, um das Bauergut Nro. 2., für 725 Rthlr.

E. Belesnitz. 7) Adjudication des Hauses Nro. 71., an den Revier Krause, für 150 Rthlr. 12 ggr.

F. Wiltsch. 8) Kauf des Florian Krause, um das Freyhaus Nro. 13., für 32 Thlr. schles.

G. Bärdorf. 9) Adjudication der Freygärtnerstelle Nro. 78., an den Franz Neugebauer, für 790 Rthlr.

10) Adjudication des Bauerguts Nro 91., an die Magdalena verwit. Neugebauer, für 1125 Rthlr.

11) Kauf des Amand Hauenschild, um das Auenhaus Nro. 42. nebst 6 Scheffel Acker, für 880 Rthlr.

H. Neu-Altmannsdorf. 12) Kauf des Maximilian Paucke, um den Acker Nro. 53. der Zustücke, pro 300 Rthlr.

13) Kauf des Ignatz Jahn, um das Bauergut Nro. 64., für 3425 Rthlr.

14) Kauf des Ignatz Jahn, um dasselbe Ackerstück, für 300 Rthlr.

15) Kauf

15) Kauf des Franz Weigmann, um den Busch sub Nro. 23. der Zustücke, für 248 Rthlr. 17 sgr. 1⅗ d.

16) Kauf des Johann Gröschel aus Glambach, um das Ackerstück sub Nro. 57. der Zustücke, für 180 Rthlr.

I. Bärwalde. 17) Kauf des Caspar Müller, um die Gärtnerstelle Nro. 44., für 600 Rthlr.

K. Eichau. 18) Johann Christoph Päschke Kauf, um die Gärtnerstelle Nro. 38., für 470 Rthlr.

19) Kauf des Franz Sänger, um den Kretscham Nro. 18., für 2400 Rthlr.

20) Kauf des Joseph Tschöpe, um die Freystelle Nro. 37., für 300 Rthlr.

L. Oberedorf. 21) Adjudication des Auenhauses Nro. 57., an den Heinrich Müller, für 65 Rthlr.

22) Kauf des Gottfried Gabriel, um die Freygärtnerstelle Nro. 24. nebst 3 Scheffel Acker, für 320 Rthlr.

Weigwitz. Bey hiesigem Gerichtsamte ist am 1. Juli 1815. der Kauf des Fleischer Hirsch um der Wittwe Langer Freystelle pro 1400 Rthlr. confirmirt worden.

Mechwitz = Deutschbrelle. Bey hiesigem Gerichtsamte sind vom 1. Juli bis ultimo December 1815. nachstehende Käufe confirmirt worden:

1) Der Kauf des invaliden Gottfr. Scholtz, um seiner Ehewirthin geb. Kühnel Bauergut zu Mechwitz pro 750 Rthlr. und

2) Der des Gottlieb Käßner, um seines Stiefvaters Hagitte Erbscholtisey zu Deutschbrelle, pro 740 Rthlr.

Trebnitz den 31sten December 1815. Bey dem Gerichtsamte zu Jeschütz Trebnitzer Creises sind in dem halben Jahre vom 1. Juli ab folgende Käufe confirmirt worden:

1) Kauf des Johann Klose, um die Freystelle No. 7., pro 50 Rthlr.

2) Dito des George Vogt, um die Angerhausstelle No. 16., pro 170 Rthlr.

*) Winzig den 31sten December 1815. 1) Kliems Kauf um Windmühle, Haus und Garten No. 180., pro 600 Rthlr. 2) Rothes Kauf, um Lemmermanns Garten No. 193., pro 50 Rthlr. 3) Burgemeisters Kauf, um das Haus No. 188., pro 100 Rthlr. 4) Schmidts Kauf, um das Gut No. 222., pro 3600 Rthlr. 5) Hübners Kauf, um das Haus No. 13., pro 800 Rthlr. 6) Desselben, um die Scheuer sub Litt. K., pro 57 Rthlr.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Winzig den 31sten December 1815. 1) Bauditzs Dreschgarten Kauf No. 26. zu Dieban, pro 150 Rthlr. 2) Hirsch's Häuslerstelle Kauf No. 10. zu Neudorf, pro 80 Rthlr. 3) Pohls Dreschgarten Kauf a) No. 1. zu Grossendorf, pro 40 Rthlr. 4) b Kochs Angerhaus Kauf No. 10. daselbst, pro 30 Rthlr.

Sonnabends den 27. Januar 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Bekanntmachung wegen Veräußerung des Gutes Rogau.

Das zum säcularisirten Stift Leubus gehörig gewesene Dominial-Gut Rogau Liegnitzschen Creises, 2½ Meile von Liegnitz, ½ Meile von Parchwitz, 2 Meilen von Neumarkt, 6 Meilen von Breslau, 4 Meilen von Jauer, und ¼ Meile vom Oderstrohm entlegen, soll meistbiethend verkauft werden; und es steht der dießfalsige Licitationstermin auf den 20. Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Regierungsrath Pilasky, in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Rogau an. — Es gehören zu diesem Gute:

a)	An Hof- und Baustellen	3	Morgen	104	□R.
b)	- Gärten	7	—	163	—
c)	- Acker inclusive der Jserlitz	614	—	116	—
d)	- Wiesen	182	—	161	—
e)	- Hutung und Gräserey	10	—	136	—
f)	- reiner Forst	231	—	96	—
g)	- Zins-Ländereyen	63	—	49	—
h)	- Geviert-Aeckern inclusive Hutungs- und Wiesenstecks	123	—	86	—
i)	- Unland	18	—	72	—
	Ueberhaupt	1156	Morgen	83	□R.

Ferner das todte und lebendige Inventarium, so wie einige beständige Gefälle, Feldzehnten von den Geviert-Aeckern und baare Dienstgelder; auch befinden sich dabey die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude.

Die nähern Verkaufsbedingungen, so wie die Charte und der Anschlag des Gutes, können in der Finanz-Registratur hieselbst eingesehen werden. Auch steht es den Kauflustigen frey, sich zu jeder Zeit von den örtlichen Verhältnissen zu unterrichten und sich dieserhalb an den Generalpächter Walpert zu Rogau zu wenden. Uebrigens muß jeder Licitant seine Zahlungsfähigkeit dem Commissario vor der Licitation nachweisen. Liegnitz den 4ten Januar 1816. g)

Finanz-Deputation der Königl. Liegnitzschen Regierung von Schlesien.

PUBLICANDUM.

*) Allen denjenigen Interessenten, welche zu der Behufs der Organisation der hiesigen Landwehr im Jahre 1813. von uns eröffneten Anleihe, Beyträge geleistet haben, wird hierdurch bekannt gemacht: daß nunmehr die von ihnen uns geleisteten Darlehne nebst denen davon bis zum 31. Januar d. J. berechneten Zinsen zu 6 pro Cent auf bevorstehenden 1. Februar a. c. werden zurückgezahlt werden. Wir ersuchen daher alle respectiven Interessenten jener Anleihe hierdurch, sich in dem Zeitraume vom 1. bis zum 8. Februar d. J. täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmerey-Casse einzufinden, um die ihnen zuständigen Gelder gegen Rückgabe der in ihren Händen sich befindenden und von ihnen zu quittirenden diesfälligen Obligationen in Empfang zu nehmen, und statten zugleich allen für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie uns in jener bedrängten Zeit unterstützt haben, unsern verbindlichsten Dank hiermit ab.

Breslau den 24sten Januar 1816.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen steht in Nro. 1445. am Neumarkte ein kleiner einspänniger Korbwagen, imgleichen ein Paar neue Schlittenkuffen.

Breslau den 3ten Januar 1816. Von Seiten des Königl. Gerichts zu St. Vincenz wird das auf dem Hinter-Elbing in Pohlnisch-Neudorf sub No. 85. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Christian Ruffer gehörige Grundstück, bestehend aus Haus, Garten, 3 Ackerstücken, welches vermöge ortsgerichtlicher Taxe auf 1496 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben zum Erfolg der Auseinandersetzung hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Zum peremtorischen Biethungstermin ist der 23ste April c. anberaumt, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich am besagten Tage Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden besagter Fundus nach vorgängiger Einwilligung der extrahentischen Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

Goldberg den 31sten October 1815. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst sind Termini licitationis zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Schuldenwesen des hiesigen Tuchmachermeisters George Friedrich Junge gehörigen Grundstücke, als:

1) Das Haus sub No. 242. hiesiger Stadt incl. einer dabey befindlichen Tuchrahme, abgeschätzt nach der Nutzung auf 1140 Rthlr., nach dem Bauanschlage aber auf 1340 Rthlr., und
2) des Kirchenorts sub No. 1344., abgeschätzt auf 5 Rthlr.

auf den 18. December d. J., auf den 15. Januar 1816. und auf den 12. Februar desselben Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eyler, angesetzt worden, weshalb Kauflustige, Besitz- und

Zahlungsfähige vorgeladen werden, sich in diesen Terminen in der Gerichtsstätte hierselbst zur Abgabe ihres Gebothes einzufinden, indem späterhin kein anderes Geboth angenommen werden wird, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Hirschberg den 7ten November 1815. Bey dem hiesigen Stadtgerichte soll die sub No. 367. hierselbst gelegene, auf 200 Rthlr. abgeschätzte Badegerechtigkeit des Chyrurgus David Gottlieb Hoffmann, in Termino den 19ten Februar 1816. Morgens um 9 Uhr als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Oels den 10ten November 1815. Zum öffentlichen Verkauf des subhastirten Dittfeldschen Freyhauses No. 44. zu Juliusburg, welches auf 279 Rthlr. 2 sgr. taxirt worden, steht auf den 18. Februar 1816. vor unserm Deputato, Herrn Cammerrath Thalheim, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts hierselbst Vormittags um 9 Uhr ein Licitationstermin an, in welchem Kauflustige ihre Gebothe abgeben wollen, indem auf die nach dem Termine eingehenden Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden würde.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

*) Bolkenhayn den 22sten Januar 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß da weil. der Bäckermeister Johann Emanuel Gottschild in seinem Testament de Publ. den 20. hujus bestimmt hat, daß seine besessene Grundstücke, als: der in der Brauergasse No. 53. belegene Obstgarten, der daselbst sub No. 59. belegene Obstgarten, das auf dem Neudecken sub No. 103. belegene Ackerstück von 1½ Scheffel groß Maas Aussaat, die vor dem Oberthore sub No. 9. belegene ¼ Scheune, Behufs der Erbesregulirung öffentlich verkauft werden sollen; so ist der 9te März 1816. pro Termino licitationis anberaumt worden, und werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, sich gedachten Tages den 9. März a. c. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause vor dem Königl. Stadtgericht einzufinden, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende die Adjudication zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schnieber.

*) Bunzlau den 19ten December 1815. Das unter dem 9. May a. c. öffentlich ausgebothene, in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 277. belegene, auf 4792 Rthlr. 27 sgr. 10 d. Courant, nach Abzug der Retablissements-Kosten, gerichtlich taxirte Vorwerk des Herrn Rathmann Ritsche, wird — da es in dem am 25. November c. a. nur ein Meistgeboth von 5500 Rthlr. Courant gehabt, unter den damals aufgestellten Bedingungen, wozu noch die kommt, daß es sofort in seinen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden wieder hergestellt und das ganz fehlende Vieh und Feld-Inventarium wieder angeschaft werde — auf Verlangen der Interessenten hiermit nochmals ausgebothen, und steht Terminus licitationis auf den 21. März 1816. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Terminzimmer des Königl. Stadtgerichts vor dem ernannten Commissario, Herrn Assessor Syndicus Purmann, dergestalt an, daß auf die nach 5 Uhr Abends etwa noch eintretende Gebothe nicht weiter gerücksichtet, sondern sofort nach eingeholter Einwilligung der Interessenten mit dem Zuschlage verfahren werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu vermiethen.

Breslau den 11ten Jenuar 1816. Da die Fleischerey und Brennerey des Schelzeschen Freyguts zu Höfchen vor dem hiesigen Schweidnitzer Thore anderweitig von Termino Georgi des jetzigen neuen Jahres an, auf ein oder mehrere Jahre anderweitig an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde der minorennen Eigenthümerin vermiethet werden soll; so haben sich gehörig dazu qualificirte Miethlustige in dem deshalb auf den 10. Februar dieses Jahres gegen 11 Uhr anberaumten Licitationstermine mit ihrem Gebothe in der Canzley des unterzeichneten Gerichts im Creuzhofe innerhalb des Schweidnitzer Thores zu melden und den Termin abzuwarten, sich vorher aber bey dem Amts-Rendanten Herrn Blech in diesem Creuzhofe, welcher jeden Nachmittag um 2 Uhr in der Canzley anzutreffen ist, mit den Bedingungen bekannt zu machen.

Graf v. Kolowrathsches Fidei Commiß Gerichtsamt Corporis Christi.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags den 29sten d. M. Vormittags und folgende Tage werden in meinem Auctions-Comtoir am Kränzelmarkt, Gold, Silber, Uhren, Ringe, neue und gebrauchte Meubles, Betten, Madratzen, Kleider, Wäsche, porzellänene Köpfe und Tassen, gefärbte Indelt- und Züchenleinwand, Cattune, Cambrics, Tücher und Westen, Reste Tücher, musikalische Instrumente, Zinn, Messing, Kupfer, eine schöne Bilderbibel, Kupfer, Kreutzbeeren und mehrere Sachen öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, Auct. Commiss.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Seit vergangenen Sonnabend hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit einer weißen Brust und zum Theil weißen Füßen, mit verschnittenen Ohren und einem Stutzschwanze, eine Art von Pinscher, männlichen Geschlechts, sehr muntern Temperaments und auf den Namen Rinaldo hörend, verlaufen. Der Eigenthümer desselben wünscht sehr ihn wieder zu haben und verspricht demjenigen, welcher denselben in dem Hause sub No. 1219. am Ringe abliefert, ein Douceur von Zwey Reichsthaler Courant.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. Ein Capital von 1200 Rthlr. ist auf die erste Hypotheke bald zu verleihen. Das Nähere ist bey dem Herrn Bäcker auf dem Neumarkt in No. 1442. zu erfahren.

Citationes Creditorum.

Wartenberg den 19ten October 1815. Da wegen der auf Höhe von 2595 Rthlr. bereits angemeldeten Forderungen an das blos in den 1500 Rthlr. betragenden Kaufgeldern der verkauften Nahrung des Bauern Andreas Arvege zu Kleinitz Grünbergschen Creises bestehende Vermögen desselben, die Einleitung eines Prioritäts-Verfahrens über diese Kaufgelder nöthig geworden, so ist von dem unterzeichneten Justizamte

Terminus den 12ten Februar 1816.

zur Anmeldung und Verificirung aller noch unbekannten Anforderungen an den Arvege angesetzt. Hierzu werden hierdurch alle diejenigen, welche an den Bauer Andreas Arvege aus irgend einem Grunde einen Anspruch haben und deshalb aus diesen

sen seinen Guts-Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, mit der Aufforderung vorgeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstube entweder persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihren Anspruch nicht blos anzuzeigen, sondern auch den Grund derselben nachzuweisen, die weitere Verhandlung hierüber und über den Ort, in welchen sie zu bringen ist, aussenbleibenden Falls aber zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen erschienenen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den im Felde befindlichen Soldaten und diesen gleichzuachtenden Personen bleiben übrigens ihre Rechte gegenwärtig vorbehalten.

Fürstlich Curländisches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

Goldberg den 31sten October 1815. Nachdem über den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Handschuhmacher Kästnerschen Eheleute per decretum vom heutigen Tage auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger derselben hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidation auf den 21sten Februar 1816. angesetzten Termin Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Krause, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten zuläßigen Mandatarium, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft der hiesige Justiz Commissarius Herr Bormann vorgeschlagen wird, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Forderung zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrer Forderung in dem Prioritätsurtel in der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben, jedoch mit Ausnahme der Militairpersonen, denen nach dem Edict vom 10 Juli 1812 hiermit ihre Rechte ausdrücklich vorbehalten werden, zu gewärtigen: daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Urban aus Glatz, welcher ohne Erlaubniß des Staats ausgewandert ist, zur Rückkehr in die hiesigen Lande binnen 6 Monaten hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17 Juni 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem zugleich aufs hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte er in diesem Termine sich weder persönlich noch schriftlich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 7ten November 1815. Von dem Königl Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Laßwitz bey Grottkau gebürtige, entwichene Cantonist Joseph Kuppe dergestalt öffentlich

vorge-

vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 11. März 1816. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Ehrenberg Leobschützer Creises gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonist Franz Schön dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 22. April 1816. auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Amt Liebenthal den 6ten November 1815. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Justizamte wird über den Nachlaß der zu Liebenthal Löwenbergschen Creises verstorbenen Theresia verwittwete v. Ottendorf geb. Heinze, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein Termin zu Anmeldung und Wahrmachung sämmtlicher Ansprüche an die Defuncta auf den 21. Februar k. J. früh 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Amtsstelle mit der Weisung bestimmt: daß die in Termino präfixo aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Hirschberg den 20sten November 1815. Der unbekannte Eigenthümer derjenigen 12 Stück wollenen sächsischen Camelots, welche am 27. Juli d. J. dem Postillon Gierth hierselbst angeblich zur Mitnahme bis Hohenwaldau auf den Postwagen gegeben, von dem Königl. Acciseamte zu Schmiedeberg aber in Beschlag genommen worden, wird in Folge Auftrags Eines Hochpreisl. Königl. Breslauschen Ober-Landesgerichts von Schlesien hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 24. Februar 1816. sich bey mir zu melden und seine etwanigen Entschuldigungsgründe wegen dieser zur Einfuhr verbotener Waaren anzubringen, widrigenfalls auf Confiscation derselben und überhaupt nach Vorschrift des Straf-Edicts vom 26. März 1787. erkannt werden wird.

Der Königl. Creis-Justizrath Schmiedicke.

Liegnitz den 28sten October 1815. Es wird der Invalide Johann Gottlieb Lemm, welcher bey dem 1806 statt gefundenen Ausmarsch des damaligen von Strachwitzschen Infanterie-Regiments unter dessen Invaliden-Compagnie nach Schweidnitz abgegeben worden, bey der Belagerung dieser Festung aber abhanden gekommen und seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Klebin hierdurch aufgefordert, in

dem

dem auf den 28. Februar 1816. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Justizrath Krause, anberaumten Termine sich entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land = und Stadtgericht hierselbst einzufinden und über die Entfernung von seiner Ehefrau Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und der Klägerin bisher bestandene Ehe ex capite malitiosä desertionis wird getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Sonnabends den 27sten Januar wird in der Bücher=Auction Seite 126. und Montags Seite 142. des Catalogs fortgefahren.

Pfeiffer, Auctions = Commissarius.

*) Breslau. Der ehrliche Finder der Loose No. 22309. und 30. wird ersucht, dieselben gegen ein Douceur von 3 Rthlr. Cour. abzugeben, da ich die darauf gewonnenen 40 Rthlr. nur dem rechtmäßigen Eigenthümer auszahle.

Schimmel, Königl. Lotterie=Einnehmer No. 1230.

Tschirnau den 28sten November 1815. Das zur Rademacher Friedrich Hahnschen Verlassenschaft-Masse gehörige, hier vor dem pohlnischen Thore belegene Haus nebst Zubehör, auf 70 Rthlr. taxirt, soll Schulden halber in Termino den 19. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr hier auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben. Zugleich werden alle unbekannte Real= und Personalgläubiger sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Groß-Oberschirnauer Stiftsgüter.

Alt = Lässig den 9ten December 1815. Das hierselbst nahe bey Gottesberg gelegene, auf 560 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus des insolvendo gewordenen Häuslers Heinrich Hein No 79., soll in dem auf den 19. Februar 1816. anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine öffentlich an den Meist = und Bestbiethenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden auch die etwa unbekannten Real = und Personalgläubiger des gedachten Hein hiermit bey Vermeidung der Präclusion zur Angabe ihrer Forderungen in eben diesem Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt daselbst.

*) Langenbielau den 20sten Januar 1816. Daß der hiesige Häusler und Presser Anton Volke und die Theresia verwittwet gewesene Schamberger geb. Eberhardt in ihrem am heutigen Tage gerichtlich errichteten Ehe = und Erbvertrage die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten gewöhnlich bestehende Gütergemeinschaft gänzlich unter sich ausgeschlossen, wird hierdurch von Seiten des gräflich v. Sandreczkyschen Gerichtsamtes der Langenbielauer Majoratsgüter zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 25. Januar 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Distillateurs Herrn Johann Gottlieb Hänsel S. Julius Gottlieb. Des Königl. Marschcommissarii und Landesältesten des Neumarktschen Creises, Erb = und Gerichtsherrn auf Jacobsdorf, Herrn Carl

Friedrich

Friedrich Wilhelm Hiob v. Lemberg S. Anton Gustav. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Ferdinand Jäschke T. Emma Hermine Friedrike. Des B. und Handschuhmachers Christoph Martin Eisert T. Johanne Caroline Christiane. Des Königl. Preuß. Hauptmannes von der Armee, Ritter der Orden pour le Merite und St. Wladimir 4ter Classe, Herrn Johann Constantin Ludwig v. Morozowicz T. Bertha Emilie Ernestine Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Gelbgießers Johann Gottlob Fritsche S. Heinrich Gottlob Christian Friede. Des Canonici des St. Nicolai-Stifts zu Magdeburg und Königl. Preuß. Regierungsraths Herrn Carl Friedrich Maximilian Grafen v. Sandreczky S. Carl Hans Ferdinand Alexander. Des B. und Gräupners Johann Gottfried Fleckner T. Friedrike Caroline. Des B. und Böttchers Johann Gottlieb Rother T. Rosine Friedrike Auguste. Des Mitgliedes der edlen Buchdruckerkunst Herrn Johann Daniel Zander T. Louise Amalie Henriette. Des B. und Handschuhmachers Johann Christoph Renngott S. Johann Friedrich Berthold. Des B. und Handschuhmachers Friedrich Wilhelm Leitgiebel Zwil. Henriette Amalie und Juliane Emilie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und musikal. Instrumentmachers Carl Benjamin Flemming S. Carl Friedrich.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schuhmachers Carl Daniel Ehrich S. Carl Daniel.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Riemer Johann Ernst Petzold mit Jgfr. Caroline Ernestine Ucke. Der B. und Bäcker Samuel Gottlob Rau mit Jgfr. Anna Rosine Leuschner. Der B. und Fleischhauer Christian Friedrich Wagner mit Jgfr. Christiane Dorothea Miesel. Der B. und Büttner Christian Gottlieb Jähnert mit Jgfr. Dorothea Elisabeth Tarnovius. Der Königl. Regierungs-Canzelist Herr Carl Gustav Pavel mit Jgfr. Johanna Susanna Eleonora Biedermann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. und Kretschmers Adam Warkus hinterl. Sohn Johann Gottlieb, alt 54 J. Der B. Bareth- und Strumpfmacher Johann Gottlieb Eggensperger, alt 48 J. Der Casernen-Inspector im Bürgerwerder Herr George Friedrich Meltzer, alt 54 J. 3 M. 18 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Buchbinders Paul Wilhelm Schmidt Ehefr. Anne Christiane geb. Büttner, alt 43 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Mehlhändlers Michael Endris Ehefr. Johanna geb. König, alt 65 J. 2 M. Des B. und Schneiders Joseph Dörner S. Carl Julius, alt 1 J. 3 M.

Zu St. Christophori. Des weil. B. und Sattlers in Juliusburg Friedrich Wilhelm Meywald hinterl. Wittwe Johanne Charlotte geb. Mätterne, alt 85 J. Des weil. B. und Zwirnhändlers Benjamin Setten hinterl. Tochter Johanna Christiana, alt 54 J. Des Justizcommissarii Herrn Heinrich Görlich T. Eleonora Agnes, alt 4 J. 3 M. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Hartmann T. Mathilde Friedrike Caroline, alt 7 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des weil. Königl. Preuß. Obrist-Wachtmeisters Herrn v. Frankenberg hinterl. Frau Wittwe Frau Helene geb. v. Scheliha, alt 66 J.
